



Bundesamt für  
Verbraucherschutz und  
Lebensmittelsicherheit

# **Pflanzenschutzmittel- Verzeichnis 2011**

**Teil 4**

**Forst**

Herausgegeben vom

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit  
Dienststelle Braunschweig  
Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig  
Tel.: 0531 299-3401, Fax: 0531 299-3002

Stand: Januar 2011

Dieses Verzeichnis ist online abrufbar unter: [www.bvl.bund.de/infopsm](http://www.bvl.bund.de/infopsm)

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Einleitung</b> .....	6
<b>2 Die Tabellen des Verzeichnisses</b> .....	6
2.1 Allgemeine Angaben zum Mittel .....	6
2.2 Angaben zu den Anwendungen .....	8
<b>3 Praxisempfehlungen</b> .....	9
3.1 Wasseraufwand .....	9
<b>4 Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu beachten</b> .....	9
4.1 Allgemeine Vorschriften .....	9
4.2 Besondere Anwendungsvorschriften .....	10
4.3 Anwendungsverbote und -beschränkungen .....	10
4.4 Schutz des Naturhaushaltes .....	11
4.5 Wartezeiten .....	12
<b>5 Literatur und Quellen</b> .....	12
<b>6 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel</b> .....	14
6.1 Mittel gegen pilzliche Krankheitserreger (Fungizide).....	14
6.2 Mittel zum Wundverschluss und Fangleime.....	17
6.3 Mittel gegen Insekten (Insektizide) .....	18
6.4 Mittel gegen Unkräuter (Herbizide) .....	25
6.5 Mittel gegen Nagetiere (Rodentizide) .....	37
6.6 Mittel zur Verhütung von Wildschäden .....	41
<b>7 Anschriften der Zulassungsinhaber und Vertriebsunternehmen</b> .....	46
<b>8 Auskunftsstellen für Fragen des Forstschutzes</b> .....	49
<b>9 Kennzeichnungstexte und Auflagen</b> .....	51
9.1 Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze) .....	51
9.2 Sicherheitsratschläge (S-Sätze).....	51
9.3 Weitere Kennzeichnungen nach Gefahrstoffverordnung .....	52
9.4 Kennzeichnung nach Pflanzenschutzmittelverordnung .....	52
9.5 Auflagen zum Schutz der Anwender .....	52
9.6 Auflagen zum Gewässerschutz.....	54
9.7 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Bienen .....	55
9.8 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Nutzorganismen .....	56
9.9 Sonstige Auflagen und Hinweise .....	57
9.10 Wartezeiten – textliche Erläuterungen .....	60
<b>10 Index</b> .....	61
10.1 Verzeichnis der Wirkstoffe .....	61
10.2 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel .....	61

# Register of Authorised Plant Protection Products, Part 4, 2011

Forestry

## Table of contents

	Page
<b>1 Introduction</b> .....	6
<b>2 The tables of the register</b> .....	6
2.1 General information on the products.....	6
2.2 Information on the use.....	8
<b>3 Recommendations for practitioners</b> .....	9
3.1 Water volume.....	9
<b>4 To be observed when using plant protection products</b> .....	9
4.1 General regulations .....	9
4.2 Specific provisions for the use .....	10
4.3 Banned uses and use restrictions.....	10
4.4 Protection of the environment.....	11
4.5 Pre-harvest intervals .....	12
<b>5 Literature and sources</b> .....	12
<b>6 Register of authorised plant protection products</b> .....	14
6.1 Products against fungal diseases (fungicides).....	14
6.2 Wound sealants.....	17
6.3 Products against insects (insecticides).....	18
6.4 Products against weeds (herbicides) .....	25
6.5 Products against rodents (rodenticides).....	37
6.6 Products for prevention of game damage .....	41
<b>7 Addresses of authorisation holders and distributors</b> .....	46
<b>8 Information services for forest protection</b> .....	49
<b>9 Labelling phrases and further conditions</b> .....	51
9.1 Indication of dangers (risk phrases).....	51
9.2 Safety precautions (safety phrases).....	51
9.3 Further labelling according to the Ordinance for Protection Against Hazardous Substances .....	52
9.4 Labelling according to the Ordinance on Plant Protection Products .....	52
9.5 Instructions for operator protection .....	52
9.6 Instructions for water protection .....	54
9.7 Labelling with regard to the effects on bees .....	55
9.8 Labelling with regard to the effects on beneficial organisms .....	56
9.9 Other instructions and information .....	57

9.10	Pre-harvest intervals – explanations.....	60
<b>10</b>	<b>Index</b> .....	<b>61</b>
10.1	Index of active substances .....	61
10.2	Index of plant protection products .....	61

# 1 Einleitung

Dieses Verzeichnis enthält die Pflanzenschutzmittel, die vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) für das Einsatzgebiet Forst zugelassen sind. Auch speziell für Forstbaumschulen, Kämpfe oder Forstpflanzengärten ausgewiesene Anwendungen sind in diesem Teilverzeichnis aufgeführt. Ansonsten dürfen in forstlichen Vermehrungseinrichtungen auch Pflanzenschutzmittel verwendet werden, die eine Zulassung für Zierpflanzen haben (siehe Teil 2 des Pflanzenschutzmittel-Verzeichnisses). Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit sind in diesen Fällen in der Regel aber nicht in Forstkulturen geprüft, so dass vor einer großflächigen Anwendung dieser Mittel eine Probestandbehandlung durchgeführt werden sollte.

Zu den einzelnen Pflanzenschutzmitteln werden die wichtigsten Zulassungsdaten genannt, weiterhin die Kennzeichnung nach der Gefahrstoffverordnung, mit der Zulassung festgesetzte Anwendungsbestimmungen, Auflagen und Wartezeiten, sowie Hinweise zur Anwendung. Aus Platzgründen erscheinen viele Angaben in kodierter Form; die zugehörigen Klartexte stehen in Kapitel 9.

## Genehmigungen

Gemäß §§ 18/18a des Pflanzenschutzgesetzes kann das BVL auf Antrag die Anwendung eines zugelassenen Pflanzenschutzmittels in Anwendungsgebieten genehmigen, die nicht mit der Zulassung festgesetzt sind. Auch solche genehmigten Anwendungen sind in diesem Verzeichnis enthalten. Sie gelten nur für die Anwendung in Betrieben der Landwirtschaft, einschließlich des Gartenbaus, und der Forstwirtschaft. Einzelfallgenehmigungen der Bundesländer gemäß § 18b des Pflanzenschutzgesetzes sind dagegen nicht aufgeführt.

## Parallelimporte

Pflanzenschutzmittel, die in einem Mitgliedstaat der EU oder des EWR zugelassen sind und in der Zusammensetzung mit einem in Deutschland zugelassenen Mittel (Referenzmittel) übereinstimmen, benötigen keine eigene Zulassung, aber eine Verkehrsfähigkeitsbescheinigung des BVL. Diese „Parallelimportmittel“ sind in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt. Eine Liste der anerkannten Parallelimportmittel ist im Internet des BVL verfügbar ([www.bvl.bund.de/infopsm](http://www.bvl.bund.de/infopsm)).

Stand: Januar 2011.

# 2 Die Tabellen des Verzeichnisses (Kapitel 6)

Das Verzeichnis ist gegliedert nach Wirkungsbereichen (Fungizide, Mittel zum Wundverschluss, Insektizide usw.). Innerhalb eines Wirkungsbereichs erfolgt die Sortierung alphabetisch nach dem Wirkstoffnamen bzw. der Wirkstoffkombination und dann nach der Handelsbezeichnung der Mittel. Hat ein Mittel mehrere Wirkungsbereiche, dann erscheint es mehrfach.

## 2.1 Allgemeine Angaben zum Mittel

### Handelsbezeichnung, Zulassungsnummer, Zulassungsinhaber, Vertriebsunternehmen

Hinter der Bezeichnung des Mittels stehen in Klammern die Zulassungsnummer und der Code des Zulassungsinhabers. Sind nach dem Zulassungsinhaber weitere Firmencodes genannt, so handelt es sich um Vertriebsunternehmen, die das Mittel unter derselben Bezeichnung vermarkten.

Wenn ein Mittel auch unter anderen Bezeichnungen in Verkehr gebracht wird, so sind diese Vertriebsnummern in den nächsten Zeilen aufgeführt. In diesen Fällen unterscheidet sich die Vertriebsnummer in den beiden Ziffern nach dem Bindestrich von der Zulassungsnummer des zugehörigen Pflanzenschutzmittels.

Die vollständigen Adressen der Zulassungsinhaber und Vertriebsunternehmen stehen in Kapitel 7.

## Wirkstoffgehalt








Aufgeführt ist der Gehalt für den Grundkörper und, falls zutreffend, der Gehalt für die Wirkstoffvariante. Wirkstoffvarianten sind z. B. Ester oder Salze. Einige Wundverschlussmittel und Wildrepellents enthalten keinen spezifischen Wirkstoff. In diesen Fällen erscheinen ersatzweise die Sammelbezeichnungen „Baumwachse, Wundbehandlungsmittel“ bzw. „Wildschadenverhütungsmittel“.

## Formulierung

Unter der Formulierung versteht man die Art der Zubereitung des handelsfertigen Produkts, z. B. als wasserdispergierbares Pulver oder Suspensionskonzentrat.

## Gefahrensymbole und weitere Kennzeichnungen gemäß Gefahrstoffverordnung

Die Kennzeichnung mit Gefahrensymbolen ist in der Gefahrstoffverordnung geregelt. Folgende Gefahrensymbole mit den zugehörigen Gefahrenbezeichnungen sind festgelegt:

<b>E</b>  Explosions- gefährlich	<b>O</b>  Brand- fördernd	<b>F+</b>  Hochent- zündlich	<b>F</b>  Leichtent- zündlich	<b>N</b>  Umwelt- gefährlich
<b>T+</b>  Sehr giftig	<b>T</b>  Giftig	<b>Xn</b>  Gesundheits- schädlich	<b>Xi</b>  Reizend	<b>C</b>  Ätzend

Neben den Gefahrensymbolen schreibt die Gefahrstoffverordnung standardisierte Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze), Sicherheitsratschläge zur Vermeidung von Gefahren (S-Sätze) und weitere Kennzeichnungen vor. Die entschlüsselten Codes stehen in Kapitel 9. Die Zulassungsbehörden ermitteln anhand der Zulassungsunterlagen die Kennzeichnung und teilen das Ergebnis dem Zulassungsinhaber in Form eines Hinweises mit; diese Daten sind in diesem Verzeichnis abgedruckt. Rechtlich werden die Vertrieber aber unmittelbar durch die Gefahrstoffverordnung verpflichtet, die Kennzeichnung in eigener Verantwortung vorzunehmen. Deshalb kann es vorkommen, dass zwischen den Angaben dieses Verzeichnisses und der aktuellen Kennzeichnung der Mittel Differenzen auftreten. Diese Kennzeichnung wird demnächst abgelöst durch das neue GHS-System (global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien).

## Kennzeichnung gemäß Pflanzenschutzmittelverordnung

Neben den R- und S-Sätzen des Gefahrstoffrechts gibt es speziell für Pflanzenschutzmittel noch zusätzliche Standardsätze für besondere Gefahren und Sicherheitshinweise. Nach den Bestimmungen der Pflanzenschutzmittelverordnung werden diese Sätze vom BVL vergeben. In den Tabellen des Verzeichnisses erscheint die entsprechende Zeile nur bei den Mitteln, die eine solche Kennzeichnung haben.

## **Anwendungssicherheit, Gewässerschutz, etc.**

Diese Zeilen enthalten Anwendungsbestimmungen, Auflagen und Hinweise, gegliedert nach Sachgebieten: Anwendungssicherheit, Gewässerschutz, Bienenschutz, Nutzorganismen und Sonstiges. Die entschlüsselten Codes sind in Kapitel 9.5-9.9 zu finden. Anwendungsbestimmungen und Auflagen, die nur für bestimmte Indikationen gelten, stehen bei den Angaben zu den Anwendungen.

Anwendungsbestimmungen werden bei der Zulassung der Mittel vom BVL festgesetzt. Sie müssen in der Gebrauchsanleitung unter einer besonderen Überschrift erscheinen. In diesem Verzeichnis sind Anwendungsbestimmungen in **Fettschrift** gesetzt.

Auflagen werden ebenfalls mit der Zulassung eines Mittels vom BVL erteilt. In den meisten Fällen handelt es sich um Kennzeichnungsaufgaben.

## **Zulassungsende**

Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln sind stets zeitlich befristet. Eine erneute Zulassung setzt einen entsprechenden Antrag des Zulassungsinhabers und eine Prüfung durch die Zulassungsbehörden voraus. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Zeit bis zur Erteilung der erneuten Zulassung durch eine Verlängerung überbrückt werden. Solche Verlängerungen sind in diesem Verzeichnis berücksichtigt. Endet eine Zulassung, dann gilt in der Regel eine Aufbrauchfrist bis zum Ende des übernächsten Kalenderjahres.

## **2.2 Angaben zu den Anwendungen**

Zu jedem Mittel gibt es eine Tabelle mit 4 Spalten:

- Kultur/Objekt
- Schadorganismus/Zweckbestimmung
- Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen
- Kennzeichnung von genehmigten Anwendungen nach §§ 18/18a Pflanzenschutzgesetz

### **Kultur/Objekt**

Kulturen können einzeln, als Aufzählungen, oder durch Gruppen (ggf. mit Ausnahmen) bezeichnet sein. Neben der Kultur werden in der Tabelle ggf. Erläuterungen genannt.

### **Schadorganismus/Zweckbestimmung**

Die Schadorganismen können ebenfalls einzeln, als Aufzählungen oder durch Gruppen (ggf. mit Ausnahmen) bezeichnet sein. Dazu werden ebenfalls Entwicklungsstadien und Erläuterungen genannt.

### **Maximale Zahl der Behandlungen**

Wenn nicht anders vermerkt bezieht sich die Anzahl der Behandlungen auf die Bekämpfung des angegebenen Schadorganismus. In der Regel ist zusätzlich die maximale Zahl der Behandlungen in einer Vegetationsperiode angegeben. Diese Zahl darf nicht überschritten werden, auch wenn das Mittel gegen verschiedene Schadorganismen hintereinander oder bei erneutem Befall eingesetzt werden soll.

### **Mittelaufwand**

In der Regel wird der Mittelaufwand pro Flächeneinheit genannt (z. B. kg/ha oder l/ha). Ist der Aufwand als Konzentration angegeben (%), so bedeutet dies bei festen Formulierungen kg je 100 l Wasser (= Gewichts-%) und bei flüssigen Formulierungen l je 100 l Wasser (= Volumen-%).

Bei einer Reihenbehandlung ist der angegebene Mittelaufwand in kg bzw. in l/ha (ml/ha) auf die zu behandelnde Holzbodenfläche (Nettofläche) umzurechnen.

## **Wasseraufwand**

Siehe dazu die Hinweise in Kapitel 3.

## **Wartezeiten**

Wenn nichts Besonderes vermerkt ist, bezieht sich die Wartezeit auf die in der linken Spalte angegebene Kultur. Die Abkürzungen F und N sind in Kapitel 9.10 erläutert.

## **Anwendungsbestimmungen und Auflagen**

Auch in dieser Rubrik sind Anwendungsbestimmungen in **Fettschrift** gesetzt.

## **Genehmigte Anwendungen**

Anwendungen, die gemäß §§ 18/18a des Pflanzenschutzgesetzes genehmigt wurden, sind in der letzten Spalte mit einem G gekennzeichnet. Die Genehmigung durch das BVL setzt zwar Kenntnisse voraus, dass das Mittel in der Anwendung wirkt, aber im Gegensatz zum Zulassungsverfahren ist eine umfassende Prüfung von Wirksamkeit und Phytotoxizität gesetzlich nicht vorgesehen. Mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen liegen deshalb im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Genehmigung gilt nur für die Anwendung in Betrieben der Landwirtschaft, einschließlich des Gartenbaus, und der Forstwirtschaft.

# **3 Praxisempfehlungen**

## **3.1 Wasseraufwand**

Der Wasseraufwand liegt je nach Ausbringungsart, Kulturen und Geländebedingungen zwischen 200 und 600 l/ha.

Die Ausbringung mit Luftfahrzeugen ist nur dort im Zulassungsverfahren geprüft, wo bei den Anwendungshinweisen entsprechende Angaben gemacht sind. Der Wasseraufwand schwankt je nach Luftfahrzeugtyp zwischen 30 und 70 l/ha.

# **4 Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu beachten**

Das Pflanzenschutzrecht enthält eine Reihe von Vorschriften, die bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu beachten sind. Nur bei Einhaltung dieser Vorschriften ist sichergestellt, dass die gewünschte Wirkung erzielt wird, die Sicherheit für Anwender, Anwohner und Verbraucher gewährleistet ist, und die Umwelt nicht unverträglich belastet wird. Nachfolgend werden die wichtigsten Bestimmungen wiedergegeben.

## **4.1 Allgemeine Vorschriften**

Gemäß § 6 des Pflanzenschutzgesetzes ist bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach guter fachlicher Praxis zu verfahren. Gute fachliche Praxis bedeutet u. a.:

- Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nur, wenn es unter Beachtung der Bekämpfungsschwellen notwendig ist
- Wahl eines geeigneten, möglichst selektiven Mittels
- Anwendung nur mit geeigneten Geräten
- keine Überschreitung der zugelassenen Aufwandmenge und Anzahl der Behandlungen
- Beachtung aller in der Gebrauchsanleitung genannten Vorsichtsmaßnahmen
- Einhaltung der Wartezeiten

Wer Pflanzenschutzmittel beruflich anwendet, muss über die notwendige Sachkunde verfügen.

## 4.2 Besondere Anwendungsvorschriften

Das Pflanzenschutzgesetz enthält in §§ 6 und 6a Vorschriften, die für alle Pflanzenschutzmittel gelten:

- Pflanzenschutzmittel dürfen nur angewandt werden, wenn sie zugelassen sind (Ausnahmen betreffen u. a. die Aufbrauchfristen nach Zulassungsende oder Anwendungen zu Versuchszwecken).
- Die Anwendung darf nur in zugelassenen oder genehmigten Anwendungsgebieten erfolgen; (das „Anwendungsgebiet“ ist die Kombination aus Kultur und Schadorganismus).
- Die Anwendungsbestimmungen sind einzuhalten.
- Im Haus- und Kleingartenbereich dürfen nur Mittel angewandt werden, die für diesen Bereich als zulässig gekennzeichnet sind.
- Betriebsleiter sind verpflichtet, Aufzeichnungen über den Pflanzenschutzmitteleinsatz zu führen.
- Pflanzenschutzmittel dürfen im Freiland nur auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angewendet werden. Für andere Flächen, z. B. Straßen, Feldraine, Wegränder, Böschungen, Betriebsflächen, Garagenzufahrten und Stellplätze, ist eine behördliche Ausnahmegenehmigung erforderlich.
- In oder unmittelbar an Gewässern ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ebenfalls nur mit einer Ausnahmegenehmigung zulässig.

Verstöße gegen diese Vorschriften stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit Bußgeld geahndet werden.

## 4.3 Anwendungsverbote und -beschränkungen

Die Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung enthält Verbote, Beschränkungen und besondere Abgabebedingungen für Pflanzenschutzmittel mit bestimmten Wirkstoffen. Für Wirkstoffe, die in diesem Verzeichnis vorkommen, gelten die nachfolgenden Vorschriften (teilweise gekürzt wiedergegeben):

Wirkstoff	Anwendung nur zulässig
Phosphorwasserstoff entwickelnde Verbindungen, ausgenommen Zinkphosphid als rodentizides Ködermittel (Aluminiumphosphid)	zur Begasung, 1. in Lagerräumen, Vorratsräumen, Silozellen, Transportmitteln und -behältern und unter gasdichten Planen gegen Vorratsschädlinge; 2. außerhalb von Wasserschutzgebieten und Heilquellenschutzgebieten gegen a) die Schermaus ( <i>Arvicola terrestris</i> L.); b) gegen den ... Maulwurf ( <i>Talpa europaea</i> L.); nur mit Zustimmung der zuständigen Behörde
Zinkphosphid	in Ködern; außerhalb von Forsten nur in verdeckt ausgebrachten Ködern

<b>Wirkstoff</b>	<b>verbotene Anwendung</b>
Glyphosat	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. auf nicht versiegelten Flächen, die mit Schlacke, Splitt, Kies und ähnlichen Materialien befestigt sind (Wege, Plätze und sonstiges Nichtkulturland), von denen die Gefahr einer unmittelbaren oder mittelbaren Abschwemmung in Gewässer oder in Kanalisation, Drainagen, Straßenabläufe sowie Regen- und Schmutzwasserkanäle besteht, es sei denn, die zuständige Behörde schreibt mit der Genehmigung ein Anwendungsverfahren vor, mit dem sichergestellt ist, dass die Gefahr der Abschwemmung nicht besteht,</li> <li>2. auf oder unmittelbar an Flächen, die mit Beton, Bitumen, Pflaster, Platten und ähnlichen Materialien versiegelt sind (Wege, Plätze und sonstiges Nichtkulturland), von denen die Gefahr einer unmittelbaren oder mittelbaren Abschwemmung in Gewässer oder in Kanalisation, Drainagen, Straßenabläufe sowie Regen- und Schmutzkanäle besteht, es sei denn, die zuständige Behörde schreibt mit der Genehmigung ein Anwendungsverfahren vor, mit dem sichergestellt ist, dass die Gefahr der Abschwemmung nicht besteht.</li> </ol>

<b>Wirkstoff</b>	<b>Besondere Abgabebedingung</b>
Glyphosat	Mittel, deren Anwendung auf einer nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Freilandfläche vorgesehen ist, dürfen nur gegen Vorlage einer Genehmigung nach § 6 Abs. 3 des Pflanzenschutzgesetzes abgegeben werden.

## 4.4 Schutz des Naturhaushaltes

### Bienenschutz

Honigbienen, aber auch Wildbienen sind wegen ihrer Bestäubungstätigkeit bei allen Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln zu schützen. Einige Pflanzenschutzmittel sind auch für Bienen gefährlich. In diesem Verzeichnis ist die Einstufung bezüglich der Bienengefährlichkeit jeweils vermerkt. Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; das gilt auch für Unkräuter. Im Umkreis von 60 Metern um einen Bienenstand dürfen bienengefährliche Pflanzenschutzmittel während des täglichen Bienenfluges nur mit Zustimmung des Imkers angewendet werden. Die Bienenschutzverordnung ist zu beachten. Nach Möglichkeit sollten Pflanzenschutzmittel bevorzugt werden, die als „nichtbienengefährlich“ eingestuft sind. Dabei sollten Anwendungen auch nichtbienengefährlicher Mittel in die offene Blüte vermieden oder in die Abendstunden verlegt werden.

### Schutz von Wild- und Haustieren

Bei einigen Mitteln sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz von Vögeln, Wild und Haustieren zu beachten. So dürfen viele Schneckenmittel nicht in Häufchen ausgelegt werden. Besondere Umsicht erfordert der Umgang mit Bekämpfungsmitteln gegen Nagetiere, die durchweg für Säugetiere und Vögel giftig sind. Die meisten Ködermittel müssen in Köderstationen ausgelegt oder in die Gänge der Nager gebracht werden, damit andere Tiere keinen Zugang haben. Maulwürfe sind durch die Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt; ihre Bekämpfung ist nur mit einer Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörde zulässig.

## **Schutz von Bodenorganismen**

Der Schutz der Bodenorganismen ist wichtig für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, da ein reiches Bodenleben den Abbau und Umbau organischer Substanz in wertvolle Humusbestandteile fördert. Pflanzenschutzmittel, die eine schädigende Wirkung auf die untersuchten Arten (wie Regenwürmer, Spinnen und Insekten) haben, werden auf der Packung und in der Gebrauchsanleitung entsprechend gekennzeichnet. Zum Schutz von Regenwürmern oder anderen Nichtzielorganismen kann darüber hinaus auch ein zeitlicher Mindestabstand zwischen den Anwendungen vorgeschrieben sein, damit sich geschädigte Populationen wieder erholen können.

## **Schutz von Nützlingen**

Alle Pflanzenschutzmittel werden bezüglich ihrer Auswirkungen auf Nützlinge gekennzeichnet. Der Kennzeichnungstext informiert darüber, ob das Mittel für Populationen der verschiedenen Arten als „nichtschädigend“, „schwachschrädigend“ oder „schrädigend“ eingestuft ist. Nach M3glichkeit sollten solche Pflanzenschutzmittel bevorzugt werden, die als „nichtschrädigend“ für Nützlinge eingestuft sind.

## **Schutz von Gewässern**

Pflanzenschutzmittel können über verschiedene Wege in angrenzende Gewässer eingetragen werden und deren besonders empfindliche Lebensgemeinschaften schrädigen. Bei der Spritzanwendung ist auch bei geringen Windstärken mit der Abtrift von Pflanzenschutzmitteln zu rechnen. Pflanzenschutzmittel können nach Niederschlägen oder künstlicher Beregnung von geneigten Flächen abgeschwemmt werden. Auch die mittelbare Belastung von Gewässern über Regenwasserkanäle, Drainagen und andere Vorfluter ist zu vermeiden. Insbesondere dürfen Pflanzenschutzmittelreste und Verpackungen nicht in Gewässer oder die Kanalisation gelangen.

## **4.5 Wartezeiten**

Die Wartezeiten sind zwischen der letzten Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. der frühestm3glichen Nutzung des Erntegutes einzuhalten; sie werden zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier festgelegt. Die Länge einer Wartezeit gestattet keinen unmittelbaren Rückschluss auf die Bedenklichkeit des angeführten Stoffes.

# **5 Literatur und Quellen**

## **Gesetze und Verordnungen**

Nachfolgend sind die wichtigsten Gesetze und Verordnungen zum Pflanzenschutz aufgeführt:

- Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen (Pflanzenschutzgesetz)
- Verordnung über Anwendungsverbote für Pflanzenschutzmittel (Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung)
- Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung
- Verordnung über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs (Verordnung (EG) Nr. 396/2005)
- Verordnung über die Anwendung bienengefährlicher Mittel (Bienenschutzverordnung)
- Verordnung zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Gefahrstoffverordnung)

Viele der genannten Vorschriften sind über das Internet des BVL zugänglich:  
[www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de) > Pflanzenschutzmittel > Rechtliche Rahmenbedingungen

### **Gute fachliche Praxis**

Die Grundsätze für die Durchführung der guten fachlichen Praxis im Pflanzenschutz sind mit einer Bekanntmachung im Bundesanzeiger veröffentlicht worden (Nr. 76a vom 21. Mai 2010). Sie können von der Internetseite des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgerufen werden:

[www.bmelv.de](http://www.bmelv.de) > Landwirtschaft & Ländliche Räume > Pflanze > Pflanzenschutz

### **Weitere Informationen**

Aktuelle Informationen über zugelassene Pflanzenschutzmittel sind im Internetangebot des BVL zu finden: [www.bvl.bund.de/infopsm](http://www.bvl.bund.de/infopsm)

Auskunftsstellen zum praktischen Forstschutz sind in Kapitel 8 genannt.

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## 6 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel

### 6.1 Mittel gegen pilzliche Krankheitserreger (Fungizide)

#### Boscalid + Kresoxim-methyl

##### Collis (025203-00/BAS)

Wirkstoffgehalt: 200 g/l Boscalid  
100 g/l Kresoxim-methyl  
Formulierung: Suspensionskonzentrat  
Gefahrensymbole: N, Xn  
Kennz. GefStoffV: R 40, R 50/53, S 2, S 13, S 35, S 46, S 57, S 36/37, SP001  
Kennz. PflSchMV: E0005-1  
Anwenderschutz: SB001, SB110, SS110, SS210, SS610  
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**  
Bienenschutz: NB6641  
Nutzorganismen: NN130, NN134, NN160, NN165, NN170, NN1842  
Sonstiges: -  
Zulassungsende: 31.12.2018

Laubholz [Kämpfe und Baumschulen]	Echte Mehltaupilze	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: 7 bis 10 Tage spritzen, Pflanzengröße bis 50 cm: 0,6 l/ha in 600 l Wasser/ha Wartezeit: N <b>NW609</b> (5 m)	G
---	--------------------	--	---

#### Quinoxyfen

##### FORTRESS 250 (024966-00/DOW)

Wirkstoffgehalt: 250 g/l Quinoxyfen  
Formulierung: Suspensionskonzentrat  
Gefahrensymbole: N, Xi  
Kennz. GefStoffV: R 43, R 50/53, S 2, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, SP001  
Kennz. PflSchMV: E0005-1  
Anwenderschutz: SB001, SE110, SS110, SS210, SS610  
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468, NW604**  
Bienenschutz: NB6641  
Nutzorganismen: NN134, NN160, NN165, NN1842, NN191  
Sonstiges: VH332  
Zulassungsende: 31.12.2016

Eiche	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Kämpfe und Forstpflanzgärten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: 8 bis 12 Tage spritzen, Pflanzengröße bis 50 cm: 0,6 l/ha in max. 400 l Wasser/ha Wartezeit: N <b>NT104, NW607</b> (50%: 20 m, 75%: 15 m, 90%: 10 m)	G
-------	--	--	---

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## Schwefel

### Kumulus WG (042273-00/BAS)

### COMPO-Mehltau-frei Kumulus WG (042273-66/BAS; COM)

### Naturen Bio-Netzschwefel WG (042273-70/BAS; CEL)

### Naturen Netzschwefel WG (042273-67/BAS; CEL)

### Netz-Schwefelit WG (042273-60/BAS; NEU)

Wirkstoffgehalt: 800 g/kg Schwefel  
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SE110, SF189, SS110, SS120, SS220, SS422  
 Gewässerschutz: NW263, **NW468**, **NW604**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN1326, NN160, NN161, NN165, NN170, NN1842, NN234, NN333, NN380, NN382, NN383  
 Sonstiges: VH302, VH352  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Eiche (Sämlinge und Jungpflanzen)	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Freiland nach dem Austrieb; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 10 bis 14 Tage spritzen, 1,2 kg/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642	
---	--	---	--

### Microthiol WG (004348-00/ELF; UPL1)

Wirkstoffgehalt: 800 g/kg Schwefel  
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat  
 Gefahrensymbole: Xi  
 Kennz. GefStoffV: R 43, S 2, S 24, S 37, S 46, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SF189, SS110, SS120, SS220, SS422  
 Gewässerschutz: NW263, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN1326, NN160, NN161, NN165, NN170, NN1842, NN234, NN333, NN380, NN382, NN383  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2015

Eiche	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Freiland nach dem Austrieb; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 10 bis 14 Tage spritzen, 1,2 kg/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: N	
-------	--	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

### Netzschwefel Stulln (040006-00/RAG)

Wirkstoffgehalt: 798,4 g/kg Schwefel  
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SE110, SF189, SS110, SS120, SS220, SS422  
 Gewässerschutz: NW263, **NW468, NW604**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN1326, NN160, NN161, NN165, NN170, NN1842, NN234, NN333, NN380, NN382, NN383  
 Sonstiges: VH302  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Eiche (Sämlinge und Jungpflanzen)	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Freiland nach dem Austrieb; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 10 bis 14 Tage spritzen, 1,2 kg/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642	
---	--	---	--

### THIOVIT Jet (040498-00/SYD; HOR)

#### Asulfa Jet (040498-60/SYD; STS)

#### Sufuran Jet (040498-61/SYD; SPU)

Wirkstoffgehalt: 800 g/kg Schwefel  
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SE110, SF189, SS110, SS120, SS220, SS422  
 Gewässerschutz: NW263, **NW468, NW604**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN1326, NN160, NN161, NN165, NN170, NN1842, NN234, NN333, NN380, NN382, NN383  
 Sonstiges: VH302, VH352  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Eiche (Sämlinge und Jungpflanzen)	Echter Mehltau (Microsphaera alphitoides)	Freiland nach dem Austrieb; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 10 bis 14 Tage spritzen, vorbeugende Behandlung: 1,2 kg in 200 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: N NW642	
---	--	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## 6.2 Mittel zum Wundverschluss und Fangleime

### Baumwachse, Wundbehandlungsmittel

#### Brunonia-Raupenleim (021700-00/FSC)

#### Raupenleim zum Streichen (021700-60/FSC; FHP)

Wirkstoffgehalt: Baumwachse, Wundbehandlungsmittel  
 Formulierung: Paste auf Ölbasis  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2015

Forstpflanzen	Insektenfanggürtel [zur Bekämpfung kriechender Insekten am Stamm]	Freiland ganzjährig, bei Befallsgefahr und bei trockenem Wetter spritzen oder streichen, 450 g/m <sup>2</sup> Leimgürtel je nach Witterungsbedingungen und Dauer des erforderlichen Schutzzeitraumes erneuern Wartezeit: N	
---------------	--	---	--

#### LacBalsam (040150-00/FRU; COM)

Wirkstoffgehalt: Baumwachse, Wundbehandlungsmittel  
 Formulierung: Paste  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2016

Forstpflanzen	Wundbehandlung und Wundverschluss	Freiland unmittelbar bis 24 Stunden nach Verwundung max. Zahl Behandl.: 1 streichen, auf sauber ausgeschnittene Wunden aller Art oder auf Schnittstellen, unverdünnt Wartezeit: N	
---------------	--------------------------------------	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## 6.3 Mittel gegen Insekten (Insektizide)

### Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki Stamm HD-1

#### Dipel ES (004080-00/SCF; STS)

Wirkstoffgehalt: 33,2 g/l Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki Stamm HD-1  
 Formulierung: Suspensionskonzentrat  
 Gefahrensymbole: Xi  
 Kennz. GefStoffV: R 43, S 2, S 24, S 46, S 36/37, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SS110, SS2101  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN134, NN170, NN180, NN181, NN182, NN193  
 Sonstiges: VH340  
 Zulassungsende: 28.02.2011

Laubholz	Gemeiner Goldafer	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst spritzen, nur mit Bodengeräten, 900 ml/ha in min. 600 l Wasser/ha Wartezeit: N	
Laubholz	Gemeiner Goldafer	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst spritzen, Flächenbehandlung, mit Luftfahrzeug, 900 ml/ha in min. 50 l Wasser/ha Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Schwammspinner	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst spritzen, nur mit Bodengeräten, 2 l/ha in min. 600 l Wasser/ha Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Schwammspinner	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst spritzen, Flächenbehandlung, mit Luftfahrzeug, 2 l/ha in min. 50 l Wasser/ha Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Nonne (Junglarven) Freifressende Schmetter- lingsraupen, ausgen. Träg- bzw. Wollspinnerarten, Eulenarten (Noctuidae), Großer Frostspanner	Freiland nach Befallsbeginn spritzen, Flächenbehandlung, mit Luftfahrzeug, 3 l/ha in min. 35 l Wasser/ha Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Freifressende Schmetter- lingsraupen, ausgen: Träg- bzw. Wollspinnerarten, Eulenarten (Noctuidae), Großer Frostspanner	Freiland nach Befallsbeginn spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in min. 600 l Wasser/ha Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Freifressende Schmetter- lingsraupen, ausgen: Träg- bzw. Wollspinnerarten, Eulenarten (Noctuidae), Großer Frostspanner	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 2; Abstand: min. 14 Tage spritzen, Flächenbehandlung, mit Luftfahrzeug, im ULV-Verfahren, 3 l/ha Wartezeit: N	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## lambda-Cyhalothrin

### KARATE FORST flüssig (005618-00/SYD)

Wirkstoffgehalt: 100 g/l lambda-Cyhalothrin  
 Formulierung: Kapselsuspension  
 Gefahrensymbole: N, Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 43, R 20/22, R 50/53, S 2, S 13, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, RA105, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SB193, SE110, SE120, SF177, SF245-01, SF604, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS422, SS610, ST104, ST1222  
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6623, NB6641  
 Nutzorganismen: NN165, NN270, NN330, NN3303, NN361, NN3842, NN391  
 Sonstiges: VA215  
 Zulassungsende: 31.12.2018

Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland vor dem Pflanzen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 tauchen, zum Schutz im Pflanzjahr: 0,5 % Wartezeit: F NW642
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Zangen- oder Gabeldüse, Pflanzengröße bis 60 cm: 0,5 % in 25 - 40 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: F <b>NW608</b> (5 m)
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,2 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , je nach Größe des Lagers Wartezeit: F <b>NW608</b> (30 m), <b>NW646</b>
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,4 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , je nach Größe des Lagers Wartezeit: F <b>NW608</b> (30 m), <b>NW646</b>
Laubholz, Nadelholz	Freifressende Schmetterlingsraupen	auf Jungwuchsflächen nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen oder sprühen, nur mit Bodengeräten, 75 ml in 300 l Wasser/ha Wartezeit: F <b>NW608</b> (40 m)
Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,4 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , je nach Größe des Lagers Wartezeit: F <b>NW608</b> (30 m), <b>NW646</b>

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer (Imago)	Freiland, Fangholzhaufen bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 0,4 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N <b>NW608</b> (30 m), <b>NW646</b>	G
Laubholz, Nadelholz	Blattläuse Blattfressende Käfer, Nadelfressende Käfer, ausgenommen Maikäfer	auf Jungwuchsflächen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen oder sprühen, nur mit Bodengeräten, 75 ml/ha in 300 l Wasser/ha Wartezeit: F NW608 (40 m)	

## Karate mit Zeon Technologie (004675-00/SYD)

### Karate Zeon (004675-60/SYD)

Wirkstoffgehalt: 100 g/l lambda-Cyhalothrin  
 Formulierung: Kapselsuspension  
 Gefahrensymbole: N, Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 43, R 20/22, R 50/53, S 2, S 13, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, RA105, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SF177, SF245-01, SS110, SS2101, SS2202, SS610, ST2222  
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**, **NW604**  
 Bienenschutz: NB6623, NB6641  
 Nutzorganismen: NN165, NN170, NN291, NN330, NN361, NN3842  
 Sonstiges: -  
 Zulassungsende: 31.12.2011

Laubholz, Nadelholz [Behandlungen nur auf Holzlagerplätzen und entlang von Waldwegen]	Sägehörniger Werftkäfer (Hylecoetus dermestoides)	Freiland, liegendes Holz bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 0,02 l/m <sup>3</sup> in min. 5 l Wasser/m <sup>3</sup> Wartezeit: N <b>NW608</b> (30 m), <b>NW608</b> (30 m), VA215	G
--	--	--	---

## Cypermethrin

### FORESTER (006439-00/CAG)

### Cyperkill Forst (006439-60/CAG; PLA)

Wirkstoffgehalt: 100 g/l Cypermethrin  
 Formulierung: Emulsion, Öl in Wasser  
 Gefahrensymbole: N, Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 22, R 38, R 43, R 50/53, S 2, S 13, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SB193, SE110, SF177, SF245-01, SF604, SS110, SS120, SS2101, SS2202,  
 SS422, SS610, ST2202  
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6611  
 Nutzorganismen: NN400  
 Sonstiges: WMI3A  
 Zulassungsende: 01.03.2016

Nadelholz (Pflanzengröße bis zu 60cm)	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland bei Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, mit Zangen- oder Gabeldüse, 2 % in 10 bis 20 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N <b>NW608</b> (20 m), VA215, VA452	
---	-------------------------------	---	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N <b>NW608</b> (40 m), <b>NW647</b> , VA215, VA452	
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Xylosandrus	Freiland, liegendes Holz nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N <b>NW608</b> (40 m), <b>NW647</b> , VA215, VA452	
Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: min. 3 Monate spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N <b>NW608</b> (40 m), <b>NW647</b> , VA215, VA452	

## alpha-Cypermethrin

### Fastac Forst (024012-00/BAS; BAS9)

Wirkstoffgehalt: 15 g/l alpha-Cypermethrin  
 Formulierung: Suspensionskonzentrat  
 Gefahrensymbole: N, Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 20, R 48/22, R 50/53, S 2, S 13, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SB193, SF1891, SS110, SS2101, SS610  
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN400  
 Sonstiges: NO683, VA215  
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Bockkäfer-Arten	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass bis 12 Wochen Schutzdauer: 1 % 12-24 Wochen Schutzdauer: 2 % zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N <b>NW608</b> (30 m), <b>NW646</b>	
Laubholz, Nadelholz	Prachtkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 2 % zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N <b>NW608</b> (30 m), <b>NW646</b>	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Schwarzer Nutzholzborkenkäfer	Freiland, liegendes Holz bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, tropfnass bis 12 Wochen Schutzdauer: 1 % 12-24 Wochen Schutzdauer: 2 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , je nach Größe des Lagers zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N <b>NW608</b> (30 m), <b>NW646</b>	
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Schwarzer Nutzholzborkenkäfer	Freiland, liegendes Holz nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass, 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , je nach Größe des Lagers zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N <b>NW608</b> (30 m), <b>NW646</b>	
Laubholz, Nadelholz	Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer, ausgenommen Schwarzer Nutzholzborkenkäfer (Imargo)	Freiland, Fangholzhaufen bei festgestellter Gefährdung max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, behandeln bis zur sichtbaren Benetzung, 2 % in 3 bis 5 l Wasser/m <sup>3</sup> bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , je nach Größe des Lagers Wartezeit: N <b>NW608</b> (30 m), <b>NW646</b>	G
Laubholz, Nadelholz	Rindenbrütende Borkenkäfer	Freiland, liegendes Holz vor dem Ausfliegen der Käfer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, tropfnass bei Einzelstämmen: 1 % bei lagerweiser Behandlung (Langholz): 1 % bei Schichtholz: 1 % bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei lagerweiser Behandlung bis zu 3 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , bei Schichtholz bis zu 4 l Behandlungsflüssigkeit / m <sup>3</sup> , je nach Größe des Lagers zur Polterbehandlung (Lang- und Schichtholz) bis 2 m Höhe Wartezeit: N <b>NW608</b> (30 m), <b>NW646</b>	
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland vor dem Pflanzen max. Zahl Behandl.: 1 tauchen, 4 % in 10 bis 20 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N NW642	
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer	Freiland nach Befallsbeginn max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, mit Zangen- oder Gabeldüse, Pflanzengröße bis 50 cm: 4 % in 25 bis 40 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N <b>NW608</b> (10 m)	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## Diflubenzuron

### Dimilin 80 WG (024399-00/CRO)

Wirkstoffgehalt: 800 g/kg Diflubenzuron  
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF1891, SS110, SS2202  
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN370, NN391  
 Sonstiges: VH377  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Verstecktfressende Schmetterlingsraupen (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 0,075 kg/ha in 200 l Wasser/ha Wartezeit: F <b>NW605</b> (50%: 30 m, 75%: 20 m, 90%: 10 m), <b>NW606</b> (50 m), VA452
Laubholz, Nadelholz	Verstecktfressende Schmetterlingsraupen (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, Flächenbehandlung, mit Luftfahrzeug, 0,075 kg/ha in 40 l Wasser/ha Wartezeit: F <b>NW601</b> (100 m), <b>NZ210</b> , VA452, VZ450
Laubholz, Nadelholz	Freifressende Schmetterlingsraupen (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 0,075 kg in 100 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: F <b>NW605</b> (50%: 30 m, 75%: 20 m, 90%: 10 m), <b>NW606</b> (50 m), VA452
Laubholz, Nadelholz	Freifressende Schmetterlingsraupen (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, Flächenbehandlung, mit Luftfahrzeug, 0,075 kg/ha in 30 bis 50 l Wasser/ha Wartezeit: F <b>NW601</b> (100 m), <b>NZ210</b> , VA452, VZ450
Nadelholz	Blattwespen (Afterraupen) (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 0,075 kg in 100 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: F <b>NW605</b> (50%: 30 m, 75%: 20 m, 90%: 10 m), <b>NW606</b> (50 m), VA452
Nadelholz	Blattwespen (Afterraupen) (ab Larvenstadium L1)	Freiland nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, Flächenbehandlung, mit Luftfahrzeug, 0,075 kg/ha in 30 bis 50 l Wasser/ha Wartezeit: F <b>NW601</b> (100 m), <b>NZ210</b> , VA452, VZ450

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## Pirimicarb

### Pirimor Granulat (052470-00/SYD; BAS, CEL, SPU)

Wirkstoffgehalt: 500 g/kg Pirimicarb  
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat  
 Gefahrensymbole: N, T  
 Kennz. GefStoffV: R 36, R 40, R 23/25, R 50/53, S 13, S 35, S 38, S 45, S 57, S 1/2, S 36/37/39, RA017, SP001  
 Kennz. PflSchMV: E0005-2  
 Anwenderschutz: SB001, SE110, SF1891, SS110, SS120, SS2202, SS421, SS422, ST1212, ST1222  
 Gewässerschutz: NW263, **NW468, NW604**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN134, NN270, NN3842, NN391  
 Sonstiges: -  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz [Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen, Forstpflanzgärten und Kämme]	Blattläuse	Freiland bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3; Abstand: 7 bis 14 Tage spritzen, nur mit Bodengeräten Pflanzengröße bis 50 cm: 0,25 kg/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,375 kg/ha Pflanzengröße über 125 cm: 0,5 kg/ha Wartezeit: N <b>NT101</b> (Pflanzenhöhe über 125 cm), <b>NW608</b> (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm, 10 m), <b>NW608</b> (Pflanzenhöhe über 125 cm, 15 m), <b>NW609</b> (Pflanzenhöhe bis 50 cm, 5 m), VA215, VA452
--	------------	---

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## 6.4 Mittel gegen Unkräuter (Herbizide)

### Clethodim

#### SELECT 240 EC (004366-00/AAP1; STS)

Wirkstoffgehalt: 241,9 g/l Clethodim  
 Formulierung: Kombi-Packung, flüssig/flüssig  
 Gefahrensymbole: Xi  
 Kennz. GefStoffV: R 66, R 67, R 36/38, S 2, S 13, S 46, S 36/37/39, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SE110, SS110, SS2101  
 Gewässerschutz: NW263, **NW468, NW604**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN160, NN165  
 Sonstiges: **NT103**  
 Zulassungsende: 31.12.2011

Laubholz, Nadelholz	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras (12-29)	Baumschulen vor dem Austrieb oder nach dem Austrieb und ab Pflanzjahr max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 0,75 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha in Mischung mit Para Sommer (0526-00), 1,5 l/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: N <b>NW603</b> (30 m; A: *, B: 5 m, C: 10 m, D: 15 m)	G
---------------------	--	--	---

### Flazasulfuron

#### CHIKARA (004837-00/ISK; BAY, SPU)

#### KATANA (004837-60/ISK; BCP)

Wirkstoffgehalt: 250 g/kg Flazasulfuron  
 Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat  
 Gefahrensymbole: N  
 Kennz. GefStoffV: R 50/53, S 35, S 57, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF1891, SS110, SS2202  
 Gewässerschutz: NW262, NW265, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN130, NN134, NN165  
 Sonstiges: WH951, WMB  
 Zulassungsende: 31.12.2016

Nadelholz [Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen]	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland Frühjahr, bis Knospenaufbruch, bei 10-20 cm Unkrauthöhe max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 200 g/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: N <b>NG405, NT106, NW605</b> (50%: 5 m, 75%: 5 m, 90%: *), <b>NW606</b> (10 m), <b>NW706</b>	G
Nadelholz [Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen]	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland nach dem Austrieb, während der Vegetationsperiode, bei 10-20 cm Unkrauthöhe max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 200 g/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: N <b>NG405, NW706</b>	G

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## Fluazifop-P

### Fusilade MAX (004847-00/SYD)

Wirkstoffgehalt: 107 g/l Fluazifop-P (als 125 g/l Butylester)  
 Formulierung: Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat)  
 Gefahrensymbole: N, Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 63, R 50/53, S 2, S 13, S 35, S 46, S 57, S 36/37, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS610  
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW468, NW604**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN130, NN160, NN165, NN1842, NN191, NN192  
 Sonstiges: -  
 Zulassungsende: 31.12.2011

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Einjähriges Rispengras (12-14)	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs vor der Beerenblüte und nach dem Auflaufen der Unkräuter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT103, NW609</b> (5 m), VA216, VA217, WH914
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Einjähriges Rispengras (12-14)	auf Jungwuchsflächen vor der Beerenblüte und nach dem Auflaufen der Unkräuter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT103, NW609</b> (5 m), VA217, WH914
Laubholz, Nadelholz [Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen]	Einkeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Einjähriges Rispengras (12-14)	Freiland nach dem Pflanzen und nach dem Auflaufen der Unkräuter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT103, NW609</b> (5 m), VA217, WH916
Laubholz, Nadelholz [Kämpfe und Forstpflanzengärten]	Einkeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Einjähriges Rispengras (12-14)	Freiland nach dem Pflanzen und nach dem Auflaufen der Unkräuter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT103, NW609</b> (5 m), VA217

## Glufosinat

### Basta (043570-00/BAY)

### HYGANEX-flüssig (043570-65/BAY; HYG)

### RA-200-flüssig (043570-64/BAY; HEN)

Wirkstoffgehalt: 183 g/l Glufosinat (als 200 g/l Ammonium-Salz)  
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat  
 Gefahrensymbole: Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 36, R 20/21/22, S 2, S 13, S 46, S 36/37/39, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SE110, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS610, ST1102, ST1203  
 Gewässerschutz: NW261, NW265, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN161, NN164, NN167, NN330, NN335  
 Sonstiges: VH300  
 Zulassungsende: 31.12.2015

Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs Juli bis August, ab voller Entfaltung der Farnwedel bis zur Erreichung der vollen Wuchshöhe max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 7,5 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NG402, NS647, NT111</b> , NW642, VA215, VA216, VA452
---------------------	-----------	---

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## Glyphosat

### BARCLAY GALLUP BIOGRADE 360 (006173-00/BCL)

#### Barbarian Biograde 360 (006173-60/BCL)

#### Plantaclean Label XL (006173-61/BCL; PLA)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)  
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01  
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN400  
 Sonstiges: VH368, WMG  
 Zulassungsende: 30.06.2012

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216, WH914	
---------------------	---	--	--

### BARCLAY GALLUP BIOGRADE 450 (006321-00/BCL)

#### Plantaclean 450 Premium (006321-60/BCL; PLA)

Wirkstoffgehalt: 450 g/l Glyphosat  
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01  
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN400  
 Sonstiges: VH368, WMG  
 Zulassungsende: 30.06.2012

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NG402</b> , <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216, WH914	
---------------------	---	---	--

### BARCLAY GALLUP HI-AKTIV (006404-00/BCL)

Wirkstoffgehalt: 490 g/l Glyphosat  
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01  
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN400  
 Sonstiges: VH368, WMG  
 Zulassungsende: 30.06.2012

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3,7 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NG402</b> , <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	
---------------------	---	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

**DOMINATOR NEOTEC (005036-00/DOW)**  
**Berghoff Glyphosate ULTRA (005036-61/DOW; CBA)**  
**CLEAN UP techno (005036-63/DOW; PLA)**  
**DOMINATOR ULTRA (005036-62/DOW)**  
**Purgarol (005036-60/DOW; SPU)**

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)  
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat  
Gefahrensymbole: –  
Kennz. GefStoffV: R 52/53, S 35, SP001  
Anwenderschutz: SB001, SB010  
Gewässerschutz: NW262, **NW468**, NW642  
Bienenschutz: NB6641  
Nutzorganismen: NN130, NN164, NN165, NN1842, NN270  
Sonstiges: –  
Zulassungsende: 31.12.2012

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , VA215, VA216, WH914	
---------------------	---	--	--

**Durano (052389-00/MOT; SPU)**  
**Amega (052389-80/MOT; NUD)**  
**Cardinal (052389-69/MOT)**  
**Clinic (052389-72/MOT; CFP)**  
**Figaro (052389-81/MOT; BCP)**  
**Glyphogan (052389-75/MOT; FSG)**  
**Glyphosat-Berghoff (052389-71/MOT; AUS)**  
**Nufosate (052389-74/MOT; NLI)**  
**Profi 360 (052389-82/MOT; FSG)**  
**Profi Glyphosat (052389-73/MOT; NLI)**

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 487 g/l Isopropylamin-Salz)  
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat  
Gefahrensymbole: N, Xn  
Kennz. GefStoffV: R20, R37, R41, R51/53, S2, S13, S23, S24, S26, S35, S46, S57, S60, S36/37/39, RA150, SP001  
Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SE120, SF1891, SS110, SS2101, SS2202, SS610  
Gewässerschutz: NW262, **NW468**  
Bienenschutz: NB6641  
Nutzorganismen: NN165, NN1842, NN270  
Sonstiges: VH352  
Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode; Mai bis Juni; ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F NW642, VA215, WP743	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216	
Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, WP742	

## ETNA (004569-00/AGC)

### Bartec (004569-60/AGC; AGT)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)  
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat  
 Gefahrensymbole: N, Xi  
 Kennz. GefStoffV: R 41, R 43, R 51/53, S 2, S 24, S 26, S 35, S 46, S 57, S 36/37/39, RA150, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SE120, SF1891, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS422, SS610, ST1203  
 Gewässerschutz: NW262, NW264, NW265, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN165, NN1842, NN270  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2015

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode; Mai bis Juni; ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F NW642, VA215, WP743	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216	
Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, WP742	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

### Glyfos Dakar (005937-00/CHE; STS)

Wirkstoffgehalt: 680 g/kg Glyphosat (als 748,4 g/kg Ammonium-Salz)  
 Formulierung: Wasserlösliches Granulat  
 Gefahrensymbole: Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 20, R 37, R 43, R 52/53, S 2, S 13, S 23, S 24, S 35, S 46, S 36/37, RA149, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE120, SF245-01, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS422, ST1203  
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN165, NN170, NN1842  
 Sonstiges: VH368, WMG  
 Zulassungsende: 31.12.2020

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen Mai bis Juni und ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 1,6 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	
Laubholz, Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 1,6 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 2,65 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT102</b> , NW642, VA215, VA216, VA452, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 2,65 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT102</b> , NW642, VA215, VA216, VA452	

### Glyfos SUPREME (005924-00/CHE; STS)

#### Dr. Stähler Unkraut-Frei Glyfos Premium (005924-60/CHE; STS)

#### Glyfos Premium (005924-61/CHE; STS)

Wirkstoffgehalt: 450 g/l Glyphosat (als 607 g/l Isopropylamin-Salz)  
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat  
 Gefahrensymbole: -  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SB110, SF245-01  
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN165, NN1842  
 Sonstiges: VH368, WMG  
 Zulassungsende: 31.12.2019

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen Mai bis Juni und ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 2,4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F NW642, VA215, WH914	
---------------------	---	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

Laubholz, Nadelholz, ausgenommen Lärche, Douglasie	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November, nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 2,4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT102</b> , NW642, VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September, nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 4 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte: F Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT102</b> , NW642, VA215, VA216	

### Glyfos (024162-00/CHE; STS)

**Bayer Garten Unkrautfrei (024162-73/CHE; BAY)**

**Bayer Garten Unkrautfrei Keeper (024162-74/CHE; BAY)**

**Compo Filatex Unkraut-frei (024162-65/CHE; COM)**

**Detia Total - Neu Unkrautmittel (024162-63/CHE; DET)**

**Gabi Unkrautvernichter (024162-62/CHE; DET)**

**Keeper Unkrautfrei (024162-60/CHE; BAY)**

**terrex Unkrautfrei (024162-75/CHE; THG)**

**Vorox Unkrautfrei (024162-68/CHE; SPU)**

**WEEDKILL (024162-71/CHE; HWR)**

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)  
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat  
 Gefahrensymbole: N  
 Kennz. GefStoffV: R 51/53, S 2, S 24, S 35, S 46, S 57, S 36/37, RA150, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SF1891, SS110, SS2101, SS610  
 Gewässerschutz: NW261, NW262, NW265, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN168  
 Sonstiges: VH352, VH368, VH372  
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen Mai bis Juni und ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 3 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F NW642, VA215, WH914	
Laubholz, Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildbeeren und Wildfrüchte ausgen. Lärche, Douglasie: F Wildwachsende Pilze: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, WH914	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216	

### Plantaclean 360 (024011-00/BCL; PLA)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)  
 Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat  
 Gefahrensymbole: N, Xn  
 Kennz. GefStoffV: R20, R37, R41, R51/53, S 2, S 13, S 23, S 24, S 26, S 35, S 46, S 57, S 36/37/39, RA150, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SE120, SF1891, SS110, SS2101, SS2202, SS610  
 Gewässerschutz: NW262, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN165, NN1842, NN270  
 Sonstiges: -  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode; Mai bis Juni; ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Freiland, Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, WH914, WP743	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode, August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Freiland, Wildwachsende Pilze: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Adlerfarn	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode; August bis September; nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Freiland, Wildwachsende Pilze: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216	
Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Jungwuchsflächen September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Freiland, Wildwachsende Pilze: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, WH916	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

### Roundup Ultra (024142-00/MOT)

### Etisso Total Unkrautfrei ultra (024142-61/MOT; FRU)

### Klick&GO Roundup LB Plus (024142-65/MOT; CEL)

### Klick&GO Total-Unkrautfrei (024142-66/MOT; CEL)

### Raiffeisen gartenkraft Total Unkraut-Frei (024142-64/MOT; FRU)

### Roundup LB Plus (024142-60/MOT; CEL)

### Roundup Roto (024142-63/MOT; SPU)

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 486 g/l Isopropylamin-Salz)

Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat

Gefahrensymbole: -

Kennz. GefStoffV: R 52/53, S 35, S 57, SP001

Anwenderschutz: HS110, SB001, SB010, SS110

Gewässerschutz: NW262, NW265, **NW468**

Bienenschutz: NB6641

Nutzorganismen: NN130, NN165, NN270, NN2842

Sonstiges: VH350, VH368

Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Abschirmung, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F NW642, VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlfächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216, WH914	
Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland September bis November; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, WH916, WP742	

### Roundup UltraMax (005191-00/MOT)

Wirkstoffgehalt: 450 g/l Glyphosat (als 607 g/l Isopropylamin-Salz)

Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat

Gefahrensymbole: Xn

Kennz. GefStoffV: R 20, R 37, R 43, R 52/53, S 2, S 13, S 23, S 24, S 35, S 46, S 36/37, RA148, SP001

Anwenderschutz: SB001, SB110, SE110, SE120, SF245-01, SS110, SS120, SS2101, SS2202, SS422, SS610,  
ST1203

Gewässerschutz: NW262, **NW468**

Bienenschutz: NB6641

Nutzorganismen: NN130, NN165, NN170, NN2842

Sonstiges: VH368

Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit Abschirmung, 4 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Freiland, Wildwachsende Pilze: F NW642, VA215, WP743	
---------------------	---	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs während der Vegetationsperiode max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 4 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Freiland, Wildwachsende Pilze: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, VA216	
Laubholz, Nadelholz	Stockholz	Freiland max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen oder betupfen, 33 % maximaler Mittelaufwand 8 l/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: N NW642	G
Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Freiland September bis November nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 2,4 l/ha in 100 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , NW642, VA215, WP742	

### **TOUCHDOWN QUATTRO (005079-00/SYD)**

**Herburan GL (005079-61/SYD; SPU)**

**Stakkato GA (005079-62/SYD; BAY)**

**Vorox Garten Unkrautfrei (005079-60/SYD; SPU)**

**VOROX Unkrautfrei Direkt (005079-63/SYD; COM)**

Wirkstoffgehalt: 360 g/l Glyphosat (als 435 g/l Ammonium-Salz)

Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat

Gefahrensymbole: –

Kennz. GefStoffV: SP001

Anwenderschutz: SB001, SB010, SF245-01

Gewässerschutz: NW262, **NW468**, NW642

Bienenschutz: NB6641

Nutzorganismen: NN165, NN170, NN1842

Sonstiges: VH352, WMG

Zulassungsende: 31.12.2012

Laubholz	Echte Brombeere	auf Jungwuchsflächen Dezember bis Februar max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: N <b>NT101</b> , WH915, WP742	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse, Adlerfarn	auf Kahlf lächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs August bis September max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , VA215, VA216, WH914	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen oder Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm; Mai bis Juni max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Zwischenreihenbehandlung, mit Abschirmung, 5 l/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , VA215, WH914, WP743	
Laubholz, Nadelholz, ausgenommen Douglasie, Lärche	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm; August bis November; nach Triebabschluss max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , VA215, WH916, WP742	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen ab einer Unkrauthöhe von mindestens 15 cm; August bis November; nach Triebabschluss max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 3 l/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F <b>NT101</b> , VA215, WH916, WP742	
Laubholz, Nadelholz	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Kämpfe und Forstpflanzgärten vor der Saat oder nach dem Pflanzen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, 5 l/ha 21 Tage nach der Behandlung kann die Saat bzw. Pflanzung erfolgen Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: N <b>NT101</b> , WH916	

## Isoxaben

### FLEXIDOR (033673-00/DOW)

Wirkstoffgehalt: 500 g/l Isoxaben  
 Formulierung: Suspensionskonzentrat  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: –  
 Anwenderschutz: SB001  
 Gewässerschutz: NW264, NW466, NW601 (Forstpflanzen, 10 m), **NW604**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN130, NN160, NN165  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2011

Laubholz, Nadelholz	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	auf Jungwuchsflächen vor dem Auflaufen der Unkräuter; Frühjahr max. Zahl Behandl.: in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, auf unkrautfreien Boden: 1 l/ha Wartezeit: Freiland, Wildbeeren und Wildfrüchte: F Freiland, Wildwachsende Pilze: F VA215, WH916	
Laubholz, Nadelholz	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Verschulbeete und Quartiere vor dem Auflaufen der Unkräuter; Frühjahr max. Zahl Behandl.: in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, nur mit Bodengeräten, auf unkrautfreien Boden: 1 l/ha Wartezeit: Wildwachsende Pilze, Wildbeeren und Wildfrüchte: F WH916	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## Tepraloxymid

### Aramo (024662-00/BAS)

Wirkstoffgehalt: 50 g/l Tepraloxymid  
 Formulierung: Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat)  
 Gefahrensymbole: N, Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 38, R 40, R 62, R 63, R 65, R 51/53, S 2, S 13, S 35, S 57, S 62, S 36/37, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB110, SF245-01, SS110, SS2101, SS610  
 Gewässerschutz: NW264, **NW468**  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: NN130, NN165, NN270  
 Sonstiges: WH950  
 Zulassungsende: 31.12.2015

Laubholz, Nadelholz [Kämpfe und Baumschulen]	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke (11-69)	Freiland Frühjahr bis Herbst max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, 2 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha Wartezeit: N <b>NT101</b> , NW642	G
--	---	---	---

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## 6.5 Mittel gegen Nagetiere (Rodentizide)

### Aluminiumphosphid

#### PHOSTOXIN WM (040784-00/DET)

#### Detia Wühlmaus-Killer (040784-61/DET; DGG)

#### DGS Wühlmaus-Killer (040784-64/DET; DGS)

#### Super Schachtox (040784-63/DET; FSC)

#### Wühlmauspille (040784-62/DET; ASU)

#### Wühlmaus-Tod (040784-65/DET; SPU)

Wirkstoffgehalt: 560 g/kg Aluminiumphosphid  
 Formulierung: Gaserzeugendes Produkt  
 Gefahrensymbole: F, N, T+  
 Kennz. GefStoffV: R 32, R 50, R 15/29, R 26/28, S 3, S 9, S 13, S 22, S 25, S 30, S 45, S 61, S 1/2, SP001  
 Anwenderschutz: SB001  
 Gewässerschutz: NG237, NW262, NW264, **NW469, NW704**  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: -  
 Sonstiges: NH963, NT863, VA548, VS005, WB862, WH932  
 Zulassungsende: 31.12.2011

Laubholz, Nadelholz	Scherm Maus	Freiland ganzjährig; bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 begasen auf leichten Böden: 5 Stück je 3-5 m Ganglänge auf normalen Böden: 5 Stück je 8-10 m Ganglänge Wartezeit: N WB860	G
---------------------	-------------	--	---

### Zinkphosphid

#### ARREX E Köder (040340-00/BAS; BAS9)

Wirkstoffgehalt: 30 g/kg Zinkphosphid  
 Formulierung: Fertigköder  
 Gefahrensymbole: N, Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 22, R 29, R 32, R 50, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SS1201  
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW466, NW702**  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: -  
 Sonstiges: -  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Erdmaus, Rötelmaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, in geeigneten Köderstationen, bis keine Annahme mehr erfolgt, 20 Stück pro Köderstelle maximaler Mittelaufwand 2000 Stück/ha Bei verdeckter Ausbringung in Köderstationen tritt die Befallsreduktion erst nach ca. 2-3 Wochen ein Wartezeit: N WH930, WH931	
---------------------	--------------------	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

Laubholz, Nadelholz	Erdmaus, Rötelmaus	Freiland November bis Januar bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streuen, zwischen die Kulturpflanzen, Köderverfahren, 2000 Stück je ha Eine Wiederholung der Behandlung ist nur angezeigt, wenn nach 3-4 Wochen mehr als 80 % der Folien von den Mäusen angenommen wurden Wartezeit: N <b>NS648, NT647, NT649, NT662, NT666</b>	
---------------------	--------------------	---	--

### **Detia Mäuse Giftkörner (040902-00/DET; DGG)**

### **Feldmausköder Kwizda (040902-60/DET; KWZ)**

Wirkstoffgehalt: 30,4 g/kg Zinkphosphid  
 Formulierung: Fertigmöder  
 Gefahrensymbole: N, Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 22, R 29, R 32, R 51/53, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, S 61, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SS1201  
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW469, NW704**  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: -  
 Sonstiges: NT658, NT660, NT671, VH298, WA855, WH930, WW711  
 Zulassungsende: 31.12.2013

Laubholz, Nadelholz	Feldmaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 3, in der Kultur/je Jahr: 3 auslegen, verdeckt, von Giftgetreide, bis keine Annahme mehr erfolgt, 5 Stück pro Loch Wartezeit: N <b>NT661</b>	
---------------------	----------	--	--

### **POLLUX Feldmausköder (033242-00/CFW)**

### **Celaflor Mäuse-Giftweizen (033242-65/CFW; CEL)**

### **Giftweizen Fischar (033242-60/CFW; FIA)**

### **Giftweizen N (033242-62/CFW; NEU)**

### **Mäusegiftweizen (033242-63/CFW; FSC)**

### **Prontox - Mäusegiftweizen (033242-64/CFW; STS)**

### **Recozit-Mäusefeind/Giftweizen (033242-61/CFW; REC)**

Wirkstoffgehalt: 24,3 g/kg Zinkphosphid  
 Formulierung: Fertigmöder  
 Gefahrensymbole: N, Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 22, R 32, R 50/53, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SS1201  
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW469, NW704**  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: -  
 Sonstiges: NT658, NT660, NT671, VH298, WA855, WW711  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Forstpflanzen	Feldmaus	Freiland bei Bedarf auslegen, verdeckt, von Giftgetreide, 5 Stück pro Loch Wartezeit: N <b>NT661</b>	
---------------	----------	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

**Ratron Giftlinsen (005388-00/FRU)**  
**Etisso Mäuse-frei Power-Sticks (005388-60/FRU)**  
**Giftweizen GB (005388-61/FRU)**

Wirkstoffgehalt: 8 g/kg Zinkphosphid  
Formulierung: Granulatköder  
Gefahrensymbole: N  
Kennz. GefStoffV: R 32, R 50/53, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, S 57, SP001  
Anwenderschutz: SB001, SB110  
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW466, NW704**  
Bienenschutz: NB663  
Nutzorganismen: –  
Sonstiges: NH950, NT658, NT660, NT671  
Zulassungsende: 31.12.2014

Forstpflanzen	Feldmaus, Erdmaus, Rötelmaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, verdeckt, von Giftködern, 5 Stück pro Loch Wartezeit: N <b>NT661</b>
Forstpflanzen	Feldmaus, Erdmaus, Rötelmaus	Freiland bei Bedarf; November bis März max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streuen, gleichmäßig über den Bestand, Köderverfahren, 5 kg/ha Wartezeit: N <b>NS648, NT647, NT649, NT662, NT666</b>
Forstpflanzen	Feldmaus, Erdmaus, Rötelmaus	Freiland Herbst und Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, von Giftködern, in geeigneten Köderstationen, bis keine Annahme mehr erfolgt, 100 g pro Köderstelle Wartezeit: N

**Ratron Schermaus-Sticks (005389-00/FRU)**  
**Delicia Wühlmaus-Riegel (005389-63/FRU)**  
**Etisso Wühlmaus-frei Power-Riegel (005389-60/FRU)**  
**Etisso Wühlmaus-Riegel (005389-64/FRU)**  
**Raiffeisen gartenkraft Wühlmaus-Frei (005389-62/FRU; DRW)**  
**Wühlmaus-Riegel Cumatan (005389-61/FRU; SPU)**

Wirkstoffgehalt: 8 g/kg Zinkphosphid  
Formulierung: Blockköder  
Gefahrensymbole: N  
Kennz. GefStoffV: R 32, R 50/53, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, S 57, SP001  
Anwenderschutz: SB001, SB110  
Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW469, NW704**  
Bienenschutz: NB663  
Nutzorganismen: –  
Sonstiges: NT658, NT660, NT671  
Zulassungsende: 31.12.2014

Forstpflanzen	Schermaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, verdeckt, von Giftködern, Giftköder von Hand oder mit dem Schermauspflug ausbringen, bis keine Annahme mehr erfolgt, 1 Stück je 3-5 m Ganglänge Wartezeit: N <b>NT661</b>
---------------	-----------	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

Forstpflanzen	Schermaus	Freiland bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 auslegen, in geeigneten Köderstationen, bis keine Annahme mehr erfolgt, 1 Stück pro Köderstelle Wartezeit: N	
---------------	-----------	---	--

### Segetan-Giftweizen (040324-00/SPU)

Wirkstoffgehalt: 24 g/kg Zinkphosphid  
 Formulierung: Fertigköder  
 Gefahrensymbole: N, Xn  
 Kennz. GefStoffV: R 22, R 32, R 50, S 2, S 13, S 14, S 35, S 37, S 46, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SS1201  
 Gewässerschutz: NW262, NW264, **NW469, NW704**  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: -  
 Sonstiges: NT658, NT660, NT671, WA855, WW711  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Forstpflanzen	Feldmaus	Freiland bei Bedarf auslegen, verdeckt, von Giftgetreide, 5 Stück pro Loch Wartezeit: N <b>NT661</b>	
---------------	----------	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

## 6.6 Mittel zur Verhütung von Wildschäden

### Blutmehl

#### Certosan (024267-00/FLU)

#### proagro Wildverbisschutz (024267-60/FLU; PRG)

#### WildStopp (024267-61/FLU; NEU)

Wirkstoffgehalt: 998 g/kg Blutmehl  
 Formulierung: Wasserdispergierbares Pulver  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, mit tragbaren Geräten, 500 g in 5 l Wasser pro 1000 Pflanzen oder spritzen, mit Bodengeräten, 20 kg/ha in 400 l Wasser/ha oder sprühen, mit motorbetriebenen, rückentragbaren Sprüngeräten, 20 kg in 200 l Wasser/ha Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, 500 g/1000 Pflanzen in 5 l Wasser pro 1000 Pflanzen oder tauchen, 1,5 kg pro 1000 Pflanzen in 15 l Wasser pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Wild, Feldhase, Wildkaninchen [Wildverbiss]	Freiland, auch in Baumschulen anwendbar ganzjährig, nicht bei Frost ausbringen max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 Wartezeit: N	

### Wildschadenverhütungsmittel

#### Arbinol B (024123-00/STS)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel  
 Formulierung: Sonstige Flüssigkeiten zur unverdünnten Anwendung  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: –  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB6641  
 Nutzorganismen: –  
 Sonstiges: WH915  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild [Sommerwildverbiss]	Freiland vorbeugend; Frühjahr bis Sommer max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, unverdünnt, 6 l pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/Be- nadelungsgrad auf 2 l / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
---------------------	---	--	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland vorbeugend; Herbst bis Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen oder tauchen, unverdünnt, 6 l pro 1000 Pflanzen oder spritzen, Einzelpflanzenbehandlung, unverdünnt, 6 l pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/Be- nadelungsgrad auf 2 l / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
---------------------	---	--	--

### **Cervacol Extra (042409-00/SIT; STS)**

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel  
 Formulierung: Paste  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SS1201  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland Herbst bis Winter max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, unverdünnt, 4 kg pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/Be- nadelungsgrad auf 3 kg / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
---------------------	---	---	--

### **FCH 60 I rot,blau,weiß (040204-00/RFH)**

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel  
 Formulierung: Paste  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz [Jungpflanzen]	Rehwild, Rotwild [Winterwildverbiss]	Freiland Herbst; nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums max. Zahl Behandl.: 1 streichen oder tauchen, unverdünnt, 3 kg pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/Be- nadelungsgrad auf 2 kg / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
---------------------------------------	---	---	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

### **FEGOL (040203-00/RFH)**

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel  
 Formulierung: Paste  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: S 2, S 13, S 24, S 37, RA102, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SS1201  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: WH917  
 Zulassungsende: 31.12.2014

Laubholz, Nadelholz	Wild [Fegeschäden]	Freiland Frühjahr max. Zahl Behandl.: 1 streichen, unverdünnt, 15 kg pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/Be- nadelungsgrad auf 7 kg / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
---------------------	-----------------------	---	--

### **Flügel - weiß (040173-00/FLU)**

### **Fegesol (040173-61/FLU; STS)**

### **WAM flüssig plus (040173-62/FLU; WIA)**

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel  
 Formulierung: Paste  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: S 2, S 13, S 24, S 37, RA102, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SS1201  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2013

Laubholz, Nadelholz	Wild [Fegeschäden]	Freiland ganzjährig max. Zahl Behandl.: 2 spritzen, unverdünnt, 40 g pro Pflanze Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße auf 20 g / Pflanze vermindert werden Wartezeit: N WH915	
Laubholz, Nadelholz	Wild [Fegeschäden]	Freiland Frühjahr max. Zahl Behandl.: 2 streichen, unverdünnt, 20 g pro Pflanze Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße auf 15 g / Pflanze vermindert werden Wartezeit: N WH915	
Laubholz, Nadelholz	Wild [Sommer- und Winterwildverbiss]	Freiland ganzjährig max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 spritzen oder streichen, unverdünnt, 40 g pro Pflanze Wartezeit: N WH915	

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

### Flügolla 62 (040171-00/FLU)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel  
 Formulierung: Paste  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: S 2, S 13, S 24, S 37, RA102, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SS1201  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2013

Laubholz, Nadelholz	Wild [Winterwildverbiss]	Freiland Oktober bis Februar max. Zahl Behandl.: 1 streichen oder tauchen, unverdünnt, 4 kg pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/Be- nadelungsgrad auf 2,5 kg / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N WH915	
---------------------	-----------------------------	---	--

### FS-Garant 60 (040170-00/FLU)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel  
 Formulierung: Paste  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: S 2, S 13, S 24, S 37, RA102, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SS1201  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2013

Laubholz, Nadelholz	Rotwild [Schältschäden]	Freiland Frühjahr bis Herbst streichen, unverdünnt, 400 g pro Stamm Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße auf 300 g / Stamm vermindert werden, Die angegebenen Aufwandmengen beziehen sich auf 8 - 10 cm Stammdurchmesser Wartezeit: N	
---------------------	----------------------------	---	--

### Morsuvin (024223-00/FLU)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel  
 Formulierung: Paste  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: RA110, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010, SS1201, SS2201  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Wild [Winterwildverbiss]	Freiland max. Zahl Behandl.: 2, in der Kultur/je Jahr: 2; Abstand: 6 bis 7 Monate streichen bei Ganzpflanzenbehandlung: 10 kg pro 1000 Pflanzen bei Terminaltriebbehandlung: 3 kg pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N	
---------------------	-----------------------------	---	--

Kultur/Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungshinweise, Wartezeiten, Auflagen, Anwendungsbestimmungen	§ 18
---------------	-------------------------------------	--	---------

### Weiteer TS 300 (040612-00/FLU)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel  
 Formulierung: Paste  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: S 2, S 13, S 24, S 37, RA102, SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SS1201  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2013

Laubholz, Nadelholz	Wild [Winterwildverbiss]	Freiland Oktober bis Februar max. Zahl Behandl.: 1 spritzen, 3 kg pro 1000 Pflanzen Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße und Belaubungs-/Be- nadelungsgrad auf 2,5 kg / 1000 Pflanzen vermindert werden Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Wild [Winterwildverbiss]	Freiland Oktober bis Februar max. Zahl Behandl.: 1 streichen, unverdünnt, 1,5 kg pro 1000 Pflanzen Wartezeit: N	

### Wöbra (033444-00/FLU)

#### proagro Schäl- und Frastopp (033444-60/FLU; PRG)

Wirkstoffgehalt: Wildschadenverhütungsmittel  
 Formulierung: Paste  
 Gefahrensymbole: –  
 Kennz. GefStoffV: SP001  
 Anwenderschutz: SB001, SB010  
 Gewässerschutz: NW466  
 Bienenschutz: NB663  
 Nutzorganismen: NN000  
 Sonstiges: –  
 Zulassungsende: 31.12.2016

Laubholz, Nadelholz	Biber (Castor fiber) [Schälschäden]	Freiland ganzjährig bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, unverdünnt, 250 g pro Stamm Wartezeit: N	
Laubholz, Nadelholz	Rötwild, Damwild, Sikawild [Schälschäden]	Freiland ganzjährig bei Bedarf max. Zahl Behandl.: 1, in der Kultur/je Jahr: 1 streichen, unverdünnt, 400 g pro Stamm Der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße auf 200 g / Stamm vermindert werden Wartezeit: N	

## 7 Adressen der Zulassungsinhaber und Vertriebsunternehmen

- AAP1** Arysta LifeScience S.A.S,  
Route d'Artix BP 80, 64150 Noguères  
Frankreich  
Tel.: +33 559 609292  
Fax: +33 559 609299
- AGC** AgriChem B.V.,  
Koopvaardijweg 9, 4906 CV Oosterhout,  
Niederlande  
Tel.: +31 162 431931  
Fax: +31 162 456797  
registration@agrichem.nl
- AGT** Agro Trade GmbH,  
Bärweilerstraße 55, 55568 Lauschied  
Tel.: 06753 94250  
Fax: 06753 96233  
petrakratz@agrotrade.de
- ASU** Stähler Deutschland GmbH & Co.KG,  
Stader Elbstraße 26 -28, 21683 Stade  
Tel.: 04141 9204-0  
Fax: 04141 9204-10  
STD@staehler.com
- AUS** Austrital Comércio Internacional de  
Produtos,  
Avenida Arriaga 77-506,  
9000-060 Funchal, Portugal  
Tel.: +351 91 232718  
Fax: +351 91 232715
- BAS** BASF SE APE/DT Li 556,  
Carl-Bosch-Str. 64, 67117 Limburgerhof  
Tel.: 0621 6027300  
Fax: 0621 606627300  
astrid.gall@basf.com
- BAS9** BASF Agro B.V.- Wädenswil Branch,  
Moosacherstr. 2, 8820 Wädenswil/Au,  
Schweiz
- BAY** Bayer CropScience Deutschland GmbH  
Registrierung & PGA,  
Elisabeth-Selbert-Straße 4 a,  
40764 Langenfeld  
Tel.: 02173 2076-209  
Fax: 02173 2076-459  
heidemarie.knall@bayercropscience.com
- BCL** Barclay Chemicals Manufacturing Ltd.  
Damastown Way,  
Damastown Industrial Park,  
Mulhuddart, 15 Dublin, Irland  
Tel.: +353 1 8112900  
Fax: +353 1 8224678  
info@barclay.ie
- BCP** Belchim Crop Protection,  
Wollenweberstraße 22, 31303 Burgdorf  
Tel.: 05136 92038-0  
Fax: 05136 92038-50  
verena.korr@belchim.com
- CAG** AGRIPHAR S.A.,  
Rue de Renory 26, 4102 Ougree, Belgien  
Tel.: +32 4385 9711  
Fax: +32 4385 9749  
christophe.corman@agriphar.com
- CBA** Caspar Berghoff KG,  
Möhnestraße 203, 59581 Warstein  
Tel.: 02925 9704-0  
Fax: 02925 9704 20  
webmaster@berghoff-online.de
- CEL** Scotts Celaflor GmbH & Co. KG,  
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 28,  
55130 Mainz  
Tel.: 06131 2106-0  
Fax: 06131 2106-384  
carsten.dogs@scotts.com
- CFP** Nufarm S. A., Boulevard Camelinat 28,  
92233 Gennevilliers Cedex, Frankreich  
Tel.: +33 140 855050  
Fax: +33 147 922545  
claude.chelle@fr.nufarm.com
- CFW** Chemische Fabrik Wülfel GmbH & Co KG,  
Hildesheimer Straße 305,  
30519 Hannover  
Tel.: 0511 984960  
Fax: 0511 984964-0  
cfw@wuelfel.de
- CHE** Cheminova A/S,  
7620 Lemvig, Dänemark  
Tel.: +45 9690 9690  
Fax: +45 9690 9691  
info@cheminova.dk
- COM** Compo GmbH & Co. KG,  
Gildenstraße 38, 48157 Münster  
Tel.: 0251 3277-0  
Fax: 0251 32225  
otto.schweinsberg@compo.de
- CRO** Crompton (Uniroyal Chemical)  
Reg. Office Kennet House, Langley Quay 4,  
SL3 6EH Slough, Berkshire  
Vereinigtes Königreich (UK)
- DET** Detia Freyberg GmbH, Dr. Werner  
Freyberg Straße 11, 69514 Laudendach  
Tel.: 06201 708-0  
Fax: 06201 708-205  
zulassung@detia-degesch.de

- DGG** Detia Garda GmbH,  
Dr.-Werner-Freybergstr. 11,  
69514 Laudenbach  
Tel.: 06201 708-0  
Fax: 06201 708-205
- DGS** Deutsche Gesellschaft für  
Schädlingsbekämpfung,  
Dr. Werner Freyberg Straße 11,  
69514 Laudenbach  
Tel.: 06201 708-0  
Fax: 06201 708-205
- DOW** Dow AgroSciences GmbH,  
Truderinger Str. 15, 81677 München  
Tel.: 089 45533-0  
Fax: 089 45533-111  
akunz@dow.com
- DRW** Deutsche Raiffeisen Warenzentrale GmbH,  
Reuterweg 51 -53, 60323 Frankfurt  
Tel.: 069 7151-0
- ELF** Cerexagri s. a.,  
rue des Frères Lumière 1, 78373 Plaisir,  
Frankreich  
Tel.: +33 10 4725100  
Fax: +33 10 4725100
- FHP** Florissa Handels- und Produktions GmbH,  
Handelszentrum 18, 5101 Bergheim,  
Österreich  
Tel.: 0662 941410  
Fax: 0662 941410-5
- FIA** Otto Fischar GmbH & Co KG,  
Kaiserstraße 221, 66133 Saarbrücken  
Tel.: 0681 98217-0  
Fax: 0681 98217-99
- FLU** FLÜGEL GmbH, Westerhöfer Straße 45,  
37520 Osterode am Harz  
Tel.: 05522 3191-0  
Fax: 05522 3191-28  
info@fluegel-gmbh.de
- FRU** frunol delicia GmbH,  
Hansastraße 74 b, 59425 Unna  
Tel.: 02303 25360-0  
Fax: 02303 25360-50  
martin.reinders@frunol-delicia.de
- FSC** F. Schacht GmbH & Co. KG,  
Bültenweg 48, 38106 Braunschweig  
Tel.: 0531 23803-0  
Fax: 0531 23803-3  
info@schacht.de
- FSG** Feinchemie Schwebda GmbH,  
Edmund-Rumpler-Str. 6, 51149 Köln  
Tel.: 02203 5039-000  
Fax: 02203 5039-111  
info@fcs-feinchemie.com
- HEN** HENTSCHKE & SAWATZKI KG,  
Leinestraße 17, 24539 Neumünster  
Tel.: 04321 9872-0  
Fax: 04321 9872-90  
lubik@hentschke-sawatzki.de
- HOR** HORA Landwirtschaftliche Betriebsmittel  
GmbH,  
Honeywellstr. 2, 63477 Maintal  
Tel.: 0800 4357796
- HWR** HWR-CHEMIE GmbH,  
Moosfeldstraße 7, 82275 Emmering  
Tel.: 08141 5103-0  
Fax: 08141 5103-50  
info@hwr-chemie.de
- HYG** HYGAN Hygieneservice GmbH & Co. KG  
Schädlingsbekämpfung, Teichweg 7,  
25337 Elmshorn  
Tel.: 04121 45720
- ISK** ISK Biosciences Europe,  
Avenue Louise 480 - Bte. 12,  
1050 Bruxelles, Belgien  
Tel.: +32 2 62786-28  
Fax: +32 2 62786-00  
isk-fve@isk.be
- KWZ** Kwizda Agro GmbH,  
Dr. Karl Lueger-Ring 6, 1011 Wien  
Österreich
- MOT** Monsanto Agrar Deutschland GmbH,  
Vogelsanger Weg 91, 40470 Düsseldorf  
Tel.: 0211 3675-0  
Fax: 0211 3675-341  
holger.ophoff@monsanto.com
- NEU** W. NEUDORFF GMBH KG,  
An der Mühle 3, 31860 Emmerthal  
Tel.: 05155 624-0  
Fax: 05155 6010  
zulassung@neudorff.de
- NLI** NUFARM GmbH & Co KG,  
St.-Peter-Straße 25, 4021 Linz  
Österreich  
Tel.: +43 732 5918-0  
eric.gibert@at.nufarm.com
- NUD** Nufarm Deutschland GmbH,  
Im MediaPark 4 e, 50670 Köln  
Tel.: 0221 179179-40  
Fax: 0221 179179-55  
Peter.Laux@de.nufarm.com
- PLA** Plantan GmbH,  
Kirchenstraße 5, 21244 Buchholz i.d.N.  
Tel.: 04181 6069  
Fax: 04181 35843  
Lruebner@plantan.de

- PRG** proagro GmbH,  
Beerbach 55, 91183 Abenberg  
Tel.: 09873 794  
Fax: 09873 795  
proagro@web.de
- RAG** agrostulln GmbH,  
Werksweg 2, 92551 Stulln  
Tel.: 09435 3069-0  
Fax: 09435 3069-14  
m.meier@agrostulln.de
- REC** Reckhaus GmbH & Co. KG,  
Industriestraße 53, 33689 Bielefeld  
Tel.: 05205 4053-4  
Fax: 05205 5247  
info@reckhaus.com
- RFH** R + F & FCH GmbH,  
Kreuzerweg 13, 77955 Ettenheim
- SCF** SUMITOMO CHEMICAL AGRO EUROPE  
S.A.S. Parc d' Affaires de Crécy,  
Rue Claude Chappe 2,  
69370 St Didier au Mont d'Or,  
Frankreich  
Tel.: +33 478 643260  
Fax: +33 478 472545  
noguchi@sumitomo-chem.fr
- SIT** Stähler International GmbH & Co. KG,  
Stader Elbstraße, 21683 Stade  
Tel.: 04141 9204-39  
Fax: 04141 9204-10  
staehler-international@staehler.com
- SPU** Spiess-Urania Chemicals GmbH,  
Heidenkampsweg 77, 20097 Hamburg  
Tel.: 040 23652-0  
Fax: 040 23652-255  
braunwarth@spiess-urania.com
- STS** Stähler Deutschland GmbH & Co. KG,  
Stader Elbstraße 26 -28, 21683 Stade  
Tel.: 04141 9204-0  
Fax: 04141 9204-10  
info@staehler.com
- SYD** Syngenta Agro GmbH,  
Am Technologiepark 1 -5, 63477 Maintal  
Tel.: 06181 9081-0  
Fax: 06181 9081-319  
registrierung.deutschland@syngenta.com
- THG** terrasan  
Haus- + Gartenbedarf GmbH & Co. KG,  
Rosenweg 2-4, 86641 Rain am Lech  
Tel.: 09090 9666-45  
Fax: 09090 9666-67
- UPL1** United Phosphorus GmbH,  
Zum Rodderbruch 30, 50321 Brühl  
Tel.: 02332 568007  
Fax: 02232 568008
- WIA** Witasek Pflanzenschutz GmbH,  
Mozartstraße 1 a, 9560 Feldkirchen  
Österreich

## 8 Auskunftsstellen für Fragen des Forstschutzes

### **Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit**

Dienststelle Braunschweig  
Abteilung 2 - Pflanzenschutzmittel -  
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig  
Tel.: 0531 299-3401, Fax: 0531 299-3002  
E-Mail: 200@bvl.bund.de

### **Julius Kühn-Institut – Bundesforschungs- institut für Kulturpflanzen**

Erwin-Baur-Straße 27, 06484 Quedlinburg  
Tel.: 03946 47-0  
E-Mail: poststelle@jki.bund.de

Institut für Anwendungstechnik  
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig  
Tel.: 0531 299-3651, Fax: 0531 299-3012

Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst  
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig  
Tel.: 0531 299-4601/4401,  
Fax: 0531 299-3011/3009

Institut für biologischen Pflanzenschutz  
Heinrichstraße 243, 64287 Darmstadt  
Tel.: 06151 407-230, Fax: 06151 407-290

### **Forstschutz**

#### ***Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz***

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg, Abt. Waldschutz  
Postfach 7 08, 79007 Freiburg/Breisgau  
Wonnhaldestraße 4, 79100 Freiburg/Breisgau  
Tel.: 0761 4018-0, Fax: 0761 4018333  
E-Mail: waldschutz.fva-bw@forst.bwl.de  
www.fva-bw.de

#### ***Bayern***

Bayerische Landesanstalt für Wald- und  
Forstwirtschaft  
Abt. 3, Sachgebiet 3.1 Waldschutz  
Hans-Carl-von Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising  
Tel.: 08161 71-4881, Fax: 08161 71-4971  
E-Mail: kontaktstelle@lwf.bayern.de  
www.lwf.bayern.de

#### ***Brandenburg***

Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde  
Hauptstelle für Waldschutz  
Alfred-Möller-Straße 1, 16225 Eberswalde-Finow  
Tel.: 03334 65203, Fax: 03334 65206  
E-Mail: lfe@lfe-e.brandenburg.de  
www.lfe.brandenburg.de

#### ***Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein***

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt  
Abt. Waldschutz  
Grätzelstraße 2, 37079 Göttingen  
Tel.: 0551 69401-0, Fax: 0551 69401-160  
E-Mail: zentrale@nw-fva.de  
waldschutz@nw-fva.de  
www.nw-fva.de

#### ***Mecklenburg-Vorpommern***

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
- Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Betriebsteil Forstplanung, Versuchswesen,  
Informationssysteme  
Zeppelinstraße 3, 19061 Schwerin,  
Tel.: 0385 6700-0, Fax: 0385 6700-102  
E-Mail: fvi@lfoa-mv.de  
www.wald-mv.de

#### ***Nordrhein-Westfalen***

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen  
Schwerpunktaufgabe Waldschutzmanagement,  
Pflanzenschutzdienst für Wald und Holz  
Bahnstr. 27, 51688 Wipperfürth  
Tel: 02294-900790; Fax: 02294-900791  
E-mail: info@forstschutz.nrw.de  
www.forstschutz.nrw.de oder  
www.wald-und-holz.nrw.de

Landesbetrieb Wald und Holz NRW  
Forschungsstelle für Jagdkunde und  
Wildschadenverhütung (FJW)  
Pützchens Chaussee 228, 53229 Bonn  
Tel.: 0228 977550, Fax: 0228 432023  
E-Mail:Forschungsstelle-Jagdkunde@wald-und-  
holz.nrw.de  
www.wald-und-holz.nrw.de/70Wald\_und\_Wild/jagd  
\_und\_wild\_forschung/index.php

## **Sachsen**

Staatsbetrieb Sachsenforst  
Bonnewitzer Straße 34, 01796 Pirna, OT Graupa  
Tel.: 03501 542-0, Fax: 03501 542-213,  
E-Mail: poststelle.sbs@smul.sachsen.de  
www.sachsenforst.de

## **Thüringen**

Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd- und  
Fischerei  
Abteilung 4 Waldschutz und  
Waldzustandsüberwachung  
Postfach 100662, 99856 Gotha  
Jägerstraße 1, 99867 Gotha  
Tel.: 03621 225410, Fax: 03621 225320,  
E-Mail: baier.ulf@forst.thueringen.de  
www.tlwjf-gotha.de

## **Wetterservice für die Land- und Forstwirtschaft**

Deutscher Wetterdienst,  
Abteilung Agrarmeteorologie  
Frankfurter Straße 135, 63067 Offenbach,  
Tel.: 069 8062-4408, Fax: 069 8062-4482  
E-Mail: agrarmeteorologie@dwd.de  
www.dwd.de

## **Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg- Vorpommern, Hamburg und Bremen**

Deutscher Wetterdienst  
Zentrum für Agrarmeteorologische Forschung  
Sachgebiet "Agrarmeteorologische Beratung"  
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig  
Tel.: 0531 25205-39, Fax: 069 800 863 126  
E-Mail: lw.braunschweig@dwd.de

## **Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland**

Deutscher Wetterdienst  
Abteilung Agrarmeteorologie  
Außenstelle Geisenheim  
Kreuzweg 25, 65366 Geisenheim  
Tel.: 06722 9961-0, Fax: 06722 9961-41  
E-Mail: lw.geisenheim@dwd.de

## **Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen**

Deutscher Wetterdienst  
Abteilung Agrarmeteorologie  
Außenstelle Leipzig  
Kärrnerstr. 68, 04288 Leipzig  
Tel.: 034297 989-275, Fax: 034297 989-274  
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

## **Bayern, Baden-Württemberg**

Deutscher Wetterdienst  
Abteilung Agrarmeteorologie  
Außenstelle Weißenstephan  
Alte Akademie Nr. 16, Weißenstephaner Berg,  
85354 Freising  
Tel.: 08161 53769-0, Fax: 08161 53769-50  
E-Mail: lw.weihenstephan@dwd.de

## 9 Kennzeichnungstexte und Auflagen

### 9.1 Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze)

<b>R 20</b>	Gesundheitsschädlich beim Einatmen
<b>R 22</b>	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken
<b>R 29</b>	Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase
<b>R 32</b>	Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase
<b>R 36</b>	Reizt die Augen
<b>R 37</b>	Reizt die Atmungsorgane
<b>R 38</b>	Reizt die Haut
<b>R 40</b>	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
<b>R 41</b>	Gefahr ernster Augenschäden
<b>R 43</b>	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
<b>R 50</b>	Sehr giftig für Wasserorganismen
<b>R 62</b>	Kann möglicherweise die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.
<b>R 63</b>	Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.
<b>R 65</b>	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
<b>R 66</b>	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
<b>R 67</b>	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit hervorrufen.
<b>R 15/29</b>	Reagiert mit Wasser unter Bildung giftiger und leichtentzündlicher Gase
<b>R 20/21/22</b>	Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut
<b>R 20/22</b>	Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken
<b>R 23/25</b>	Giftig beim Einatmen und Verschlucken
<b>R 26/28</b>	Sehr giftig beim Einatmen und Verschlucken
<b>R 36/38</b>	Reizt die Augen und die Haut
<b>R 48/22</b>	Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken
<b>R 50/53</b>	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
<b>R 51/53</b>	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
<b>R 52/53</b>	Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

### 9.2 Sicherheitsratschläge (S-Sätze)

<b>S 2</b>	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
<b>S 3</b>	Kühl aufbewahren
<b>S 9</b>	Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren
<b>S 13</b>	Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten
<b>S 14</b>	Von .... fernhalten (inkompatible Substanzen vom Hersteller anzugeben)
<b>S 22</b>	Staub nicht einatmen
<b>S 23</b>	Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen (geeignete Bezeichnung[en] vom Hersteller anzugeben)
<b>S 24</b>	Berührung mit der Haut vermeiden
<b>S 25</b>	Berührung mit den Augen vermeiden
<b>S 26</b>	Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
<b>S 30</b>	Niemals Wasser hinzugießen
<b>S 35</b>	Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden
<b>S 37</b>	Geeignete Schutzhandschuhe tragen
<b>S 38</b>	Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen
<b>S 45</b>	Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen)
<b>S 46</b>	Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen

- S 57** Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden
- S 60** Dieser Stoff und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen
- S 61** Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen
- S 62** Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen
- S 1/2** Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren
- S 36/37** Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen
- S 36/37/39** Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

### 9.3 Weitere Kennzeichnungen nach Gefahrstoffverordnung

- RA017** Enthält Pirimicarb. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA102** Enthält Kolophonium (CAS-Nr. 8050-09-7). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA105** Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA110** Enthält 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA148** Enthält POE-Isotridecyloxypropanamin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA149** Enthält POE-Tallowalkylamin, hydriert. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- RA150** Enthält POE-Tallowamin (CAS-Nr. 61791-26-2). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- SP001** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

### 9.4 Kennzeichnungen nach Pflanzenschutzmittelverordnung

- E0005-1** SPo5: Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.
- E0005-2** SPo 5: Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.

### 9.5 Auflagen zum Schutz der Anwender

- HS110** Für den Haus- und Kleingartenbereich entfällt die Kennzeichnungsaufgabe SS110: „Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel“.
- SB001** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- SB010** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- SB110** Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
- SB193** Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder ein Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.
- SE110** Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SE120** Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SF177** Beim Umgang mit frisch behandelten Pflanzen Schutzhandschuhe tragen.
- SF189** Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

- SF1891** Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- SF245-01** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
- SF604** Bei maschinellem Entrinden von insektizidbehandelten Stämmen vor Ablauf der insektiziden Wirkung unter Bedingungen, die zur Staubentwicklung führen, geeignete Schutzvorkehrungen treffen (z.B. Arbeit in geschlossener Kabine oder Körperschutzmaßnahmen analog zur Ausbringung des Mittels).
- SS110** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS120** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SS1201** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des Mittels.
- SS210** Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS2101** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS220** Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SS2201** Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
- SS2202** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SS421** Kopfbedeckung aus festem Stoff mit breiter Krempe tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in geschlossenen Räumen.
- SS422** Kopfbedeckung aus festem Stoff mit breiter Krempe tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in Raumkulturen.
- SS610** Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- ST104** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske HM mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz (Sept. 2006) tragen bei der Behandlung von liegendem oder gestapeltem Holz im Forst.
- ST1102** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- ST1203** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- ST1212** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in geschlossenen Räumen.
- ST1222** Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in Raumkulturen.
- ST2202** Halbmaske mit Kombinationsfilter A1-P2 (Kennfarbe: braun/weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- ST2222** Halbmaske mit Kombinationsfilter A1-P2 (Kennfarbe: braun/weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in Raumkulturen.

## 9.6 Auflagen zum Gewässerschutz

- NG237** Keine Anwendung in Zuflussbereichen (Einzugsgebieten) von Grund- und Quellwassergewinnungsanlagen, Heilquellen und Trinkwassertalsperren sowie sonstigen grundwasserempfindlichen Bereichen. (W1)
- NG402** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
- NG405** Keine Anwendung auf drainierten Flächen.
- NW261** Das Mittel ist fischgiftig.
- NW262** Das Mittel ist giftig für Algen.
- NW263** Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere.
- NW264** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
- NW265** Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.
- NW466** Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.
- NW468** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- NW469** Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.
- NW601** Zwischen der behandelten Fläche und einem Oberflächengewässer - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss mindestens folgender Abstand bei der Anwendung des Mittels eingehalten werden:
- NW603** Zwischen der behandelten Fläche und einem Oberflächengewässer - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss der im folgenden genannte Abstand bei der Anwendung des Mittels eingehalten werden. Bei Vorliegen der im Verzeichnis risikomindernder Anwendungsbedingungen vom 27. April 2000 (Bundesanzeiger S. 9878) in der jeweils geltenden Fassung genannten Voraussetzungen ist die Einhaltung des angegebenen reduzierten Abstandes ausreichend. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Risikokategorien ist § 6 Abs. 2 Satz 2 PflSchG zu beachten:
- NW604** Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.
- NW605** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.
- NW606** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW607** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

- NW608** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW609** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.
- NW642** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NW646** Zwischen behandelten Poltern bzw. Schichtholz und Oberflächengewässern muss sich auf einer Strecke von mindestens 30 m ein gewachsener Waldboden mit Streuauflage befinden. Wo dies nicht sichergestellt werden kann, ist ein Eintrag von ablaufendem Wasser in das Gewässer durch wirksame Barrieren zu verhindern.
- NW647** Zwischen behandelten Poltern bzw. Schichtholz und Oberflächengewässern muss sich auf einer Strecke von mindestens 40 m ein gewachsener Waldboden mit Streuauflage befinden. Wo dies nicht sichergestellt werden kann, ist ein Eintrag von ablaufendem Wasser in das Gewässer durch wirksame Barrieren zu verhindern.
- NW702** Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - ein Sicherheitsabstand von 5 m eingehalten werden.
- NW704** Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - ein Sicherheitsabstand von mindestens 10 m eingehalten werden.
- NW706** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

## 9.7 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Bienen

- NB6611** Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.
- NB6623** Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S 1410, beachten.
- NB663** Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).
- NB6641** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nichtbienengefährlich eingestuft (B4).

## 9.8 Kennzeichnung hinsichtlich der Wirkung auf Nutzorganismen

- NN000** Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Populationen relevanter Nutzorganismen nicht gefährdet.
- NN130** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.
- NN1326** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Euseius finlandicus* (Raubmilbe) eingestuft.
- NN134** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.
- NN160** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer) eingestuft.
- NN161** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.
- NN164** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Bembidion lampros* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN165** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN167** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Tachyporus hypnorum* (Kurzflügelkäfer) eingestuft.
- NN168** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Trechus quadristriatus* (Laufkäfer) eingestuft.
- NN170** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.
- NN180** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Trichogramma cacoeciae* (Erzwespe) eingestuft.
- NN181** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Phygadeuon trichops* (Schlupfwespe) eingestuft.
- NN182** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Coccygomimus turionellae* (Schlupfwespe) eingestuft.
- NN1842** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.
- NN191** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft.
- NN192** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Drino inconspicua* (Raupenfliege) eingestuft.
- NN193** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Pales pavidus* (Raupenfliege) eingestuft.
- NN234** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.
- NN270** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.
- NN2842** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.
- NN291** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft.
- NN330** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.
- NN3303** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Pardosa agrestis* (Wolfsspinne) eingestuft.
- NN333** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Phytoseiulus persimilis* (Raubmilbe) eingestuft.
- NN335** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Erigone atra* (Zwergnetzspinne) eingestuft.
- NN361** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.
- NN370** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.
- NN380** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Trichogramma cacoeciae* (Erzwespe) eingestuft.
- NN382** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Coccygomimus turionellae* (Schlupfwespe) eingestuft.
- NN383** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Encarsia formosa* (Erzwespe) eingestuft.
- NN3842** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.
- NN391** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Episyrphus balteatus* (Schwebfliege) eingestuft.
- NN400** Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzorganismen eingestuft.

## 9.9 Sonstige Auflagen und Hinweise

- NH950** Für die offene Ausbringung darf das Ködermittel ausschließlich portionsweise verpackt in Folienbeuteln in den Verkehr gebracht werden.
- NH963** In der Gebrauchsanleitung ist die Anwendung des Mittels zur Maulwurfbekämpfung nicht werbewirksam herauszustellen. Auf die Möglichkeit der Maulwurfbekämpfung soll nur im Zusammenhang mit dem Hinweis auf die Bundesartenschutzverordnung aufmerksam gemacht werden.
- N0683** Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Regenwurmpopulationen nicht gefährdet.
- NS647** Anwendung ausschließlich mit Geräten, die mit Spritzschirm ausgestattet sind.
- NS648** Anwendung nur, wenn die Notwendigkeit einer Bekämpfungsmaßnahme durch Probefänge oder ein anderes geeignetes Prognoseverfahren belegt ist.
- NT101** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT102** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT103** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgen. landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mind. in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT104** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

- NT106** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgen. landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mind. in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.
- NT111** Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgen. landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Die Einhaltung eines Abstandes ist nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind. Ferner ist die Einhaltung eines Abstandes nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70 a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NT647** Zur offenen Ausbringung ausschließlich ungeöffnete Folienbeutel verwenden.
- NT649** Keine Anwendung auf vegetationsfreien Flächen, um eine Aufnahme durch Wild oder Vögel zu erschweren.
- NT658** Haustiere fernhalten.
- NT660** Die Anwendung des Mittels ist außerhalb von Forsten nur durch verdecktes Ausbringen zulässig (§ 2 Abs. 1 Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung). Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- NT661** Der Köder muss tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Dabei sind geeignete Geräte (z. B. Legefinte) zu verwenden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.
- NT662** Anwendung nur auf Wiederaufforstungsflächen nach Sturmwürfen, Schneebruch und Waldbrandereignissen, auf Erstaufforstungs- und Umwandlungsflächen sowie auf Kahlschlags- und Naturverjüngungsflächen.
- NT666** Außerhalb von Köderstationen nicht in Häufchen auslegen.
- NT671** Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild.
- NT863** Der Maulwurf ist durch die Bundesartenschutzverordnung geschützt. Seine Bekämpfung ist nur erlaubt, wenn schwerwiegende Schäden abzuwenden sind. Hierüber entscheidet die nach Landesrecht zuständige Behörde.
- NZ210** Die Anwendung bedarf der Zustimmung der zuständigen Behörde im Sinne von §34 Pflanzenschutzgesetz. Diese darf für maximal 10% der Landeswaldfläche im Jahr erteilt werden.
- VA215** Bei Vorhandensein von Waldbeeren (z. B. Himbeeren, Heidelbeeren, Holunderbeeren) Behandlung nur nach der Beerenernte bzw. bis zum Beginn der Beerenblüte; anderenfalls dafür Sorge tragen, dass die Beeren nicht zum Verzehr gelangen.
- VA216** Bei Vorhandensein von Wildkräutern dafür Sorge tragen, dass diese nach der Behandlung nicht geerntet werden.
- VA217** Bei Vorhandensein von Waldbeeren (z. B. Himbeeren, Heidelbeeren, Holunderbeeren) dafür Sorge tragen, dass diese nach der Behandlung nicht geerntet werden.
- VA452** Nicht anwenden bei Vorhandensein von Pilzen; anderenfalls dafür Sorge tragen, dass die Pilze nicht zum Verzehr gelangen.
- VA548** Keine Anwendung auf Flächen, in denen zur Trinkwasserbeförderung Kunststoffrohre verlegt worden sind.
- VH298** Verpackungen/Behälter für den Haus- und Kleingartenbereich müssen mit einem ertastbaren Warnzeichen versehen sein.
- VH300** Die Verpackung ist mit der Aufschrift „Nur für den gewerblichen Anwender“ zu versehen.
- VH302** Der Arsen- und Selengehalt des Schwefels darf 250 mg/kg nicht überschreiten.
- VH332** Der Gehalt an 4,5,7-Trichlorchinolin (TCQ) im technischen Wirkstoff Quinoxifen darf 2,5 g/kg (bezogen auf das Trockengewicht; 2 g/kg bezogen auf das Nassgewicht) nicht überschreiten.

- VH340** Das Präparat darf keine säugerpathogenen oder bienenpathogenen Mikroorganismen enthalten. Es ist aus Reinkulturen herzustellen. Das Präparat muß frei von Enterobacteriaceen und Staphylokokken sein. Das Präparat muß sich im Test auf Säugerpathogenität nach den US-Vorschriften als unschädlich erweisen. Bei jeder Neuanmeldung sind die zur Erfüllung der genannten Auflagen notwendigen Unterlagen vorzulegen. Das gleiche gilt, wenn von einem bereits zugelassenen Präparat neue Produktionschargen in den Verkehr gebracht werden sollen.
- VH350** Die Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich „Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter/Zierrasen“ darf nur bis zu einer maximalen Verpackungsgröße von 200 ml in der Gebrauchsanleitung angegeben werden.
- VH352** Für die unter der Überschrift „Das Mittel ist gemäß §15 Abs. 2 Nr. 3 des PflSchG für die Anwendung/en im Haus- und Kleingartenbereich geeignet“ näher beschriebene(n) Verpackungsgröße(n) darf/dürfen die gemäß § 20 Abs. 2 Nr. 6 des PflSchG vorgeschriebenen Angaben auf einer, die abgabefertige Packung begleitende Gebrauchsanleitung abgedruckt werden, sofern deren Inhalt die Größe von 125 ml nicht übersteigt. Die Gebrauchsanleitung muss dabei eine bestimmungsgemäße und sachgerechte Anwendung des Pflanzenschutzmittels sicherstellen. Auf den Behältnissen und abgabefertigen Packungen ist auf die Packungsbeilage hinzuweisen.
- VH368** Der Gehalt an N-Nitrosoglyphosat im technischen Konzentrat von Glyphosat oder Glyphosatsalzen darf 1mg/kg nicht überschreiten. Der Gehalt an Formaldehyd darf 1,3 g/kg bezogen auf die Äquivalenzmasse der Glyphosatsäure nicht überschreiten.
- VH372** Die Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich „Ziergehölze“ darf nur bis zu einer maximalen Verpackungsgröße von 150 ml in der Gebrauchsanleitung angegeben werden.
- VH377** Der Gehalt an 4-Chloranilin im technischen Wirkstoff Diflubenzuron darf 0,03 g/kg nicht überschreiten.
- VS005** Die Durchführung von Begasungen mit den in der Gefahrstoffverordnung Anhang III Nr. 5.2 (1) genannten Stoffen ist gemäß Gefahrstoffverordnung Anhang III Nr. 5.2 (2) erlaubnispflichtig. Bei der Anwendung des Mittels sind die besonderen Vorschriften der Gefahrstoffverordnung Anhang III Nr. 5 in Verbindung mit den Technischen Regeln für Gefahrstoffe TRGS 512 (Begasungen) zu beachten.
- VZ450** Anwendung nur einmal pro Jahr auf derselben Fläche.
- WA855** Kühl und trocken lagern.
- WB860** Vorsicht bei der Anwendung des Mittels in waldbrandgefährdeten Gebieten (Feuergefahr).
- WB862** Anwendung im Wald oder unter Baumgruppen nur, wenn keine Brandgefahr besteht.
- WH914** In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter und ggf. Holzgewächse aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden können.
- WH915** In die Gebrauchsanleitung ist eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen aufzunehmen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich ist (Positivliste).
- WH916** In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der jeweilige Mittelaufwand verträglich ist (Positivliste).
- WH917** In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Kulturpflanzen aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend geschützt werden.
- WH930** In die Gebrauchsanleitung sind Angaben bezüglich des Pflanzenschutzmittelaufwandes für alle geeigneten Köderstationen aufzunehmen.
- WH931** In die Gebrauchsanleitung sind Angaben bezüglich des für die Auslage erforderlichen Verbandes der Köderstationen aufzunehmen.
- WH932** Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist auf die mit dem Packungsinhalt zu behandelnde Ganglänge hinzuweisen.
- WH950** Auf der Verpackung ist ein geeignetes Resistenzmanagement anzugeben.
- WH951** Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist auf das Resistenzrisiko hinzuweisen. Insbesondere sind Maßnahmen für ein geeignetes Resistenzmanagement anzugeben.
- WMB** Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): B
- WMG** Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): G
- WMI3A** Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A
- WP742** Anwendung nach völligem Abschluß des Kulturpflanzenwachstums, d.h., wenn die Knospen verholzt und braun gefärbt sind, anderenfalls sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.
- WP743** Spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Grüne Teile der Kulturpflanzen (wie z.B. nicht verholzte Pflanzenteile und Blattorgane) dürfen weder direkt noch indirekt durch Spritzflüssigkeit getroffen werden, anderenfalls sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.
- WW711** Bei angebrochener Packung muß mit abnehmender Wirksamkeit gerechnet werden.

## 9.10 Wartezeiten – textliche Erläuterungen

- F** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.
- N** Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

# 10 Index

## 10.1 Verzeichnis der Wirkstoffe

alpha-Cypermethrin .....	21
Aluminiumphosphid .....	37
Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki Stamm HD-1 .....	18
Baumwachse, Wundbehandlungsmittel .....	17
Blutmehl .....	41
Boscalid .....	14
Clethodim .....	25
Cypermethrin .....	20
Diflubenzuron .....	23
Flazasulfuron .....	25
Fluazifop-P .....	26
Glufosinat .....	26
Glyphosat .....	27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34
Isoxaben .....	35
Kresoxim-methyl .....	14
lambda-Cyhalothrin .....	19, 20
Pirimicarb .....	24
Quinoxifen .....	14
Schwefel .....	15, 16
Tepraloxydim .....	36
Wildschadenverhütungsmittel .....	41, 42, 43, 44, 45
Zinkphosphid .....	37, 38, 39, 40

## 10.2 Verzeichnis der Pflanzenschutzmittel

Amega .....	28
Aramo .....	36
Arbinol B .....	41
ARREX E Köder .....	37
Asulfa Jet .....	16
Barbarian Biograde 360 .....	27
BARCLAY GALLUP BIOGRADE 360 .....	27
BARCLAY GALLUP BIOGRADE 450 .....	27
BARCLAY GALLUP HI-AKTIV .....	27
Bartec .....	29
Basta .....	26
Bayer Garten Unkrautfrei .....	31
Bayer Garten Unkrautfrei Keeper .....	31
Berghoff Glyphosate ULTRA .....	28
Brunonia-Raupenleim .....	17
Cardinal .....	28
Celaflor Mäuse-Giftweizen .....	38
Certosan .....	41
Cervacol Extra .....	42
CHIKARA .....	25
CLEAN UP techno .....	28
Clinic .....	28
Collis .....	14
Compo Filatex Unkraut-frei .....	31
COMPO-Mehltau-frei Kumulus WG .....	15
Cyperkill Forst .....	20
Delicia Wühlmaus-Riegel .....	39
Detia Mäuse Giftkörner .....	38
Detia Total - Neu Unkrautmittel .....	31
Detia Wühlmaus-Killer .....	37
DGS Wühlmaus-Killer .....	37
Dimilin 80 WG .....	23
Dipel ES .....	18

DOMINATOR NEOTEC .....	28
DOMINATOR ULTRA .....	28
Dr. Stähler Unkraut-Frei Glyphos Premium .....	30
Durano .....	28
Etisso Mäuse-frei Power-Sticks .....	39
Etisso Total Unkrautfrei ultra .....	33
Etisso Wühlmaus-frei Power-Riegel .....	39
Etisso Wühlmaus-Riegel .....	39
ETNA .....	29
Fastac Forst .....	21
FCH 60 I rot,blau,weiß .....	42
Fegesol .....	43
FEGOL .....	43
Feldmausköder Kwizda .....	38
Figaro .....	28
FLEXIDOR .....	35
Flügel - weiß .....	43
Flügolla 62 .....	44
FORESTER .....	20
FORTRESS 250 .....	14
FS-Garant 60 .....	44
Fusilade MAX .....	26
Gabi Unkrautvernichter .....	31
Giftweizen Fischar .....	38
Giftweizen GB .....	39
Giftweizen N .....	38
Glyphos .....	31
Glyphos Dakar .....	30
Glyphos Premium .....	30
Glyphos SUPREME .....	30
Glyphogan .....	28
Glyphosat-Berghoff .....	28
Herburan GL .....	34
HYGANEX-flüssig .....	26
KARATE FORST flüssig .....	19
Karate mit Zeon Technologie .....	20
Karate Zeon .....	20
KATANA .....	25
Keeper Unkrautfrei .....	31
Klick&GO Roundup LB Plus .....	33
Klick&GO Total-Unkrautfrei .....	33
Kumulus WG .....	15
LacBalsam .....	17
Mäusegiftweizen .....	38
Microthiol WG .....	15
Morsuvin .....	44
Naturen Bio-Netzschwefel WG .....	15
Naturen Netzschwefel WG .....	15
Netzschwefel Stulln .....	16
Netz-Schwefelit WG .....	15
Nufosate .....	28
PHOSTOXIN WM .....	37
Pirimor Granulat .....	24
Plantaclean 360 .....	32
Plantaclean 450 Premium .....	27
Plantaclean Label XL .....	27
POLLUX Feldmausköder .....	38
proagro Schäl- und Fraßstopp .....	45
proagro Wildverbisschutz .....	41
Profi 360 .....	28
Profi Glyphosat .....	28
Prontox - Mäusegiftweizen .....	38

Purgarol.....	28
RA-200-flüssig .....	26
Raiffeisen gartenkraft Total Unkraut-Frei .....	33
Raiffeisen gartenkraft Wühlmaus-Frei .....	39
Ratron Giftlinsen .....	39
Ratron Schermaus-Sticks .....	39
Raupenleim zum Streichen .....	17
Recozit-Mäusefeind/Giftweizen .....	38
Roundup LB Plus .....	33
Roundup Roto.....	33
Roundup Ultra .....	33
Roundup UltraMax .....	33
Segetan-Giftweizen .....	40
SELECT 240 EC .....	25
Stakkato GA.....	34
Sufran Jet.....	16

Super Schachttox .....	37
terrex Unkrautfrei.....	31
THIOVIT Jet .....	16
TOUCHDOWN QUATTRO.....	34
Vorox Garten Unkrautfrei.....	34
Vorox Unkrautfrei .....	31
VOROX Unkrautfrei Direkt.....	34
WAM flüssig plus .....	43
WEEDKILL.....	31
Weißteer TS 300 .....	45
WildStopp .....	41
Wöbra .....	45
Wühlmauspille.....	37
Wühlmaus-Riegel Cumatan.....	39
Wühlmaus-Tod .....	37